AMBERG

Vorbericht

zum

Haushalt 2025

(Stand 16.01.2025)

ALLGEMEINES

1. BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Die Bevölkerungsentwicklung zeigte bis 1972 eine überwiegend steigende Tendenz und erreichte durch die Gemeindegebietsreform 1972 mit 48.104 Einwohnern ihren Höhepunkt. Der danach einsetzende Bevölkerungsrückgang konnte 1987 (42.570 Einwohner) gestoppt werden. In den darauffolgenden Jahren war eine leicht steigende Tendenz bei den Einwohnerzahlen erkennbar, die sich 1993 mit 44.213 Einwohnern niedergeschlagen hat. Nach einem Rückgang auf 43.100 Einwohner in 1998 war bis 2005 wieder eine stetige Zunahme auf 44.618 Einwohner zu verzeichnen. Anschließend gingen die Zahlen tendenziell zurück.

Einen einschneidenden Rückgang in der Einwohnerstatistik hat das Ergebnis des Zensus vom 09.05.2011 verursacht.

Das Bayerische Landesamt für Statistik hat **auf Basis des Zensus 2011** zum Stand 31.12.2023 eine Bevölkerung von 42.676 Personen berechnet für Amberg. Ob die Einwohnerzahl zum 31.12.2023 auf Basis der Fortschreibung des Zensus 2011 oder bereits auf Basis der Fortschreibung des Zensus 2022 herangezogen wird, steht derzeit noch nicht fest.

Stadt Amberg
Bevölkerungsentwicklung 1939 - 2023
(gem. Meldung des Stat. Landesamtes)

Stand 31.12.	Einwohner	
1939	31.775	Volkszählung vom 17.05.1939
1950	37.920	Volkszählung vom 13.09.1950
1961	42.493	Volkszählung vom 06.06.1961
1970	41.522	Volkszählung vom 27.05.1970
1972	48.104	Eingemeindung der ehemals selbständigen Gemeinden Ammersricht, Gailoh, Karmensölden u. Raigering
1987	42.570	Volkszählung vom 25.05.1987
1991	43.152	
1993	44.213	
1995	43.611	
1997	43.168	
1999	43.367	
2001	44.217	
2003	44.596	
2005	44.618	
2007	44.216	
2009	43.715	
2011	43.529	
2012	41.578	Zensus vom 09.05.2011
2013	41.592	
2014	41.535	
2015	41.861	
2016	42.348	
2017	42.248	
2018	41.970	
2019	42.207	
2020	42.052	
2021	41.994	
2022	42.534	
2023	42.676	(ohne Zensus 2022)

Grafik 1: Bevölkerungsentwicklung (sh. Anlage 1)

2. Gebietsumfang und Grundbesitz
(Stand: September 2024)

Der Umfang des Stadtgebietes beträgt			50,145	km²
Das Grundeigentum der Stadt umfasst			2.039,6004	ha
davon außerhalb des Stadtgebietes	801,9178	ha		
innerhalb des Stadtgebietes	1.237,6826	ha		

Das Grundeigentum der Stadt setzt sich wie folgt zusammen:

	im Stadtgebiet		**außerhalb des Stadtgebietes**	
Art	**Größe in ha**	**in %**	**Größe in ha**	**in %**
unbebaute Grundstücke	503,9182	40,71	109,2298	13,62
bebaute Grundstücke	67,0334	5,42	3,9354	0,49
Straßen, Wege, Anlagen	330,1924	26,68	12,3360	1,54
Wald	336,5386	27,19	676,4166	84,35
	1.237,6826	**100,00**	**801,9178**	**100,00**

Grafik 2: Grundbesitz (sh. Anlage 1)

RÜCKBLICK AUF DAS HAUSHALTSJAHR 2023

1. HAUSHALTSSATZUNG

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 wurde am 05.12.2022 vom Stadtrat beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung durch die Regierung der Oberpfalz wurde mit RS vom – 10.03.2023, Nr. ROP-SG12-1512.1-8-12-17, erteilt. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung gemäß Art. 65 Abs. 3 GO erfolgte im Amtsblatt vom 06.04.2023.

Die Haushaltssatzung wies folgende Endsummen aus:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	153.108.400 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	35.370.500 €

2. ERGEBNIS DER JAHRESRECHNUNG 2023

Einnahmen	Soll €	Ist €
Verwaltungshaushalt	174.470.505,24	172.341.109,22
Vermögenshaushalt	10.410.459,62*	72.340.816,74
Gesamteinnahmen	184.880.964,86	244.681.925,96

Ausgaben	Soll €	Ist €
Verwaltungshaushalt	147.037.228,81*	176.459.387,10
Vermögenshaushalt	31.809.512,92	34.205.051,65
Gesamtausgaben	178.846.741,73	210.664.438,75
Soll-Überschuss / Ist-Überschuss	6.034.223,13	34.017.487,21

*Zahlen vor Abschlussbuchungen

Die Allg. Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt betrug 27.533.193,23 €.

Das Ergebnis des Haushaltsjahres 2023 schloss mit einem Soll-Überschuss in Höhe von 6.034.223,13 € ab, der durch eine Rücklagen-Zuführung in gleicher Höhe ausgeglichen wurde.

Die Liquidität der Stadthauptkasse war stets gegeben. Kassenkredite zur Liquiditätssicherung mussten nicht in Anspruch genommen werden.

3. GEGENÜBERSTELLUNG DER HAUSHALTSANSÄTZE ZU DEN RECHNUNGSERGEBNISSEN

3.1 Verwaltungshaushalt

3.1.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz 2023		Rechnungsergebnis 2023	
Grundsteuer A und B	6.750.000,00 €	4,41%	6.662.253,60 €	3,82%
Gewerbesteuer	28.000.000,00 €	18,29%	40.476.389,61 €	23,20%
Anteil Einkommensteuer	27.000.000,00 €	17,63%	28.323.670,00 €	16,23%
sonst. Steuern	6.582.000,00 €	4,30%	6.083.227,50 €	3,49%
Schlüsselzuweisungen	17.000.000,00 €	11,10%	17.691.404,00 €	10,14%
sonst. allg. Zuweisungen	6.346.800,00 €	4,15%	6.432.606,37 €	3,69%
Erstattungen des Landes für Hartz IV	0,00 €	0,00%	0,00 €	0,00%
Verwaltungsgebühren	2.382.000,00 €	1,56%	3.545.782,63 €	2,03%
Benutzungsgebühren u. ä.	14.902.200,00 €	9,73%	14.225.034,28 €	8,15%
zweckgebundene Abgaben	800,00 €	0,00%	5.552,52 €	0,00%
Einnahmen aus Verkauf	333.600,00 €	0,22%	466.809,66 €	0,27%
Mieten und Pachten	1.551.200,00 €	1,01%	1.582.831,89 €	0,91%
sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	6.806.400,00 €	4,45%	6.822.569,70 €	3,91%
Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	12.690.800,00 €	8,29%	14.317.287,86 €	8,21%
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	10.026.800,00 €	6,55%	11.730.533,39 €	6,72%
Leistungsbeteiligungen	3.639.600,00 €	2,38%	4.323.829,89 €	2,48%
Zinseinnahmen	70.200,00 €	0,05%	663.508,48 €	0,38%
Gewinnanteile/Konzessionsabgaben	4.040.000,00 €	2,64%	4.692.569,33 €	2,69%
Schuldendiensthilfen	0,00 €	0,00%	0,00 €	0,00%
Ersatz von sozialen Leistungen	384.100,00 €	0,25%	467.075,92 €	0,27%
Weitere Finanzeinnahmen	171.600,00 €	0,11%	44.778,06 €	0,03%
Kalk. Kosten	4.132.400,00 €	2,70%	3.445.241,14 €	1,97%
Zuführung vom Vermögenshaushalt	297.900,00 €	0,19%	52.609,06 €	0,03%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	2.414.940,35 €	1,38%
Gesamteinnahmen	**153.108.400,00 €**	**100,00%**	**174.470.505,24 €**	**100,00%**

3.1.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz 2023		Rechnungsergebnis 2023	
Personalausgaben	47.387.400,00 €	30,95%	44.717.861,90 €	25,63%
Sächl. Verw.- und Betriebsaufwand	34.237.400,00 €	22,36%	32.091.329,28 €	18,39%
Kalkulatorische Kosten	4.132.400,00 €	2,70%	3.445.241,14 €	1,97%
Zuschüsse für lfd. Zwecke an Soziale Einrichtungen	13.487.400,00 €	8,81%	14.677.282,45 €	8,41%
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	13.907.200,00 €	9,08%	13.377.916,57 €	7,67%
Leistungen der Sozialhilfe/Jugendhilfe	19.275.300,00 €	12,59%	20.365.355,35 €	11,67%
Zinsausgaben	130.700,00 €	0,09%	110.878,13 €	0,06%
Gewerbesteuerumlage	2.600.000,00 €	1,70%	3.485.688,00 €	2,00%
Allgemeine Umlagen	11.800.000,00 €	7,71%	11.799.977,00 €	6,76%
sonst Finanzausgaben	350.000,00 €	0,23%	220.009,00 €	0,13%
sonst Finanzausgaben (DR)	500.000,00 €	0,33%	0,00 €	0,00%
Zuführung zum Vermögenshaushalt	5.300.600,00 €	3,46%	27.624.691,89 €	15,83%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	2.554.274,53 €	1,46%
Gesamtausgaben	**153.108.400,00 €**	**100,00%**	**174.470.505,24 €**	**100,00%**

3.2 Vermögenshaushalt

3.2.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz 2023		Rechnungsergebnis 2023	
Zuführung v. Verwaltungshaushalt	5.300.600,00 €	14,99%	27.624.691,89 €	73,00%
Entnahme aus Rücklagen	8.082.300,00 €	22,85%	77.609,06 €	0,21%
Rückflüsse von Darlehen	186.700,00 €	0,53%	177.091,67 €	0,47%
Veräußerung von Vermögen	2.420.000,00 €	6,84%	3.791.379,49 €	10,02%
Beiträge und ähnliche Entgelte	1.220.000,00 €	3,45%	560.240,22 €	1,48%
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	11.109.700,00 €	31,41%	4.532.695,77 €	11,98%
Aufnahme von Krediten	7.051.200,00 €	19,94%	0,00 €	0,00%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	1.080.027,95 €	2,85%
Gesamteinnahmen	**35.370.500,00 €**	**100,00%**	**37.843.736,05 €**	**100,00%**

3.2.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz 2023		Rechnungsergebnis 2023	
Zuführung z. Verwaltungshaushalt	297.900,00 €	0,84%	52.609,06 €	0,14%
Zuführung an Rücklagen	3.500,00 €	0,01%	6.225.638,59 €	16,45%
Gewährung von Darlehen	50.000,00 €	0,14%	10.000,00 €	0,03%
Vermögenserwerb	6.046.300,00 €	17,09%	6.251.061,91 €	16,52%
Hochbaumaßnahmen	9.019.000,00 €	25,50%	8.073.551,56 €	21,33%
Tiefbaumaßnahmen	6.332.000,00 €	17,90%	4.639.493,46 €	12,26%
Betriebsanlagen	4.658.000,00 €	13,17%	2.069.549,80 €	5,47%
Tilgung von Krediten	3.084.300,00 €	8,72%	3.044.096,49 €	8,04%
Zuweisungen, Zuschüsse	5.878.500,00 €	16,62%	5.908.809,03 €	15,61%
Kreditbeschaffungskosten	1.000,00 €	0,00%	82,11 €	0,00%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	1.568.844,04 €	4,15%
Gesamtausgaben	**35.370.500,00 €**	**100,00%**	**37.843.736,05**	**100,00%**

4. FINANZIELLE ENTWICKLUNG

4.1 des Vermögens der kostenrechnenden Einrichtungen - einschl. Betriebshof (in €)

Vermögensart	Stand 01.01.2023	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2023
Buchwert des				
Anlagevermögens A	128.011.443,97	4.014.867,61	4.656.909,98	127.369.401,60
Anlagevermögens B	44.859.359,77	5.448.152,44	2.111.404,02	48.196.108,19
	172.870.803,74	9.463.020,05	6.768.314,00	175.565.509,79

Anlagevermögen A = Geldvermögen
Anlagevermögen B = Anlagenachweise

4.2 der Rücklagen (in €)

	Stand 01.01.2023	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2023
Allgemeine Rücklage	25.552.613,94	6.134.139,93	25.000,00	31.661.753,87
Sonderrücklagen:				
- Abfallbeseitigung	1.560.186,16	20.923,71	0,00	1.581.109,87
- Straßenreinigung	114.953,40	66.898,64	0,00	181.852,04
- Abwasser	0,00	0,00	0,00	0,00
- Bestattung	117.266,56	188,37	52.609,06	64.845,87
- Elektronikversich.	25.622,30	3.487,94	0,00	29.110,24
Gesamtrücklage	27.370.642,36	6.225.338,59	77.609,06	33.518.671,89

4.3 der Schulden aus Krediten (in €)

Stand 01.01.2023	Zugang einschl. Umschuldung	Abgang einschl. Umschuldung	Stand 31.12.2023
23.809.755,17	0,00	3.044.096,49	20.765.658,68

5. STIFTUNGEN

Die von der Stadt verwalteten Stiftungen weisen für 2023 folgende Ergebnisse aus:

5.1 Bürgerspitalstiftung Amberg

	Ansatz	Ergebnis
Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	1.062.000,00 €	1.239.446,17 €
Vermögenshaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	308.200,00 €	634.314,99 €

5.2 Beteiligungen der Bürgerspitalstiftung

Gemeinnützige-Bürgerspital-GmbH

Betriebliche Erträge in Höhe von	10.766.380,00 €	10.510.582,03 €
Betriebliche Aufwendungen in Höhe von	10.753.500,00 €	10.901.946,53 €
Ergebnis	12.880,00 €	- 391.364.50 €

Bürgerspital-Service-GmbH

Die GmbH ist nach dem Registereintrag vom 15.02.2018 erloschen.

5.3 DEPRAG Otto-Karl-Schulz-Stiftung

	Ansatz	Ergebnis
Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit	56.900,00 €	69.034,45 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit	30.500,00 €	125.710,10 €

ÜBERBLICK ÜBER DIE FINANZWIRTSCHAFT IM HAUSHALTSJAHR 2024

1. Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 wurde am 04.12.2023 vom Stadtrat beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung durch die Regierung der Oberpfalz wurde mit RS vom 21.02.2024, Nr. ROP-SG12-1512.1-8-13-23, erteilt. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung gem. Art. 65 Abs. 3 GO erfolgte im Amtsblatt vom 15.03.2024.

Die Haushaltssatzung wies folgende Endsummen aus:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	163.558.200 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	37.573.300 €

2. Vollzug

Die Einnahmen des Haushalts 2024 sind im Wesentlichen termingerecht eingegangen. Die Bundes- und Landeszuschüsse sind jedoch, wie in den Vorjahren, teilweise mit zeitlichen Schwankungen bereitgestellt worden. Soweit bei verschiedenen Maßnahmen die Zuweisungen noch nicht ausbezahlt worden sind, ist ihr Eingang jedoch als gesichert anzusehen.

Der Haushaltsvollzug des laufenden Jahres 2024 hat sich trotz der weiterhin vorherrschenden Krisen (Krieg in der Ukraine, Nahostkonflikt, steigende Inflationsraten und allgemeiner wirtschaftlicher Abschwung) bislang besser als erwartet entwickelt. Das ist insbesondere auf den leichten Anstieg der Schlüsselzuweisungen sowie der Gewerbesteuereinnahmen zurückzuführen.

Auf der Ausgabenseite werden insbesondere bei den Personalausgaben die Ansätze nicht vollständig ausgeschöpft. Zum einen blieben die zahlungswirksamen Ausgaben für die Tarifsteigerung 2024 unter den Prognosen, zum anderen führte auch die Anzahl der vorübergehend unbesetzten Stellen zu einer gewissen Entlastung bei den Personalausgaben.

Für das restliche Jahr 2024 wird erwartet, dass diese positive Entwicklung anhält, sofern keine unerwarteten wirtschaftlichen Einbrüche eintreten.

Die Liquidität der Stadthauptkasse ist uneingeschränkt gewährleistet.

Trotz des von der Europäischen Zentralbank zuletzt leicht gesenkten Zinssatzes für Einlagen um weitere -0,25 Prozentpunkte auf 3,0 Prozentpunkte (Stand 12.12.2024) sind weiterhin Geldanlagen mit nennenswerten Zinserträgen bei gleichzeitig kurzfristiger Laufzeit möglich.

3. Verschuldung

Im Haushalt 2024 ist eine Kreditermächtigung in Höhe von insgesamt 8.701.300 € veranschlagt. Ob diese in Anspruch genommen werden muss oder wie in den Vorjahren nicht benötigt wird, steht erst nach Abschluss des Rechnungsjahres 2024 fest.

Aufgrund des geplanten Schuldendienstes sowie der Darlehensaufnahmen ergibt sich voraussichtlich folgende Entwicklung der Schulden:

Stand 01.01.2024	voraus. Zugang	voraus. Abgang (Tilgung)	voraus. Stand 31.12.2024	voraus. Zins-belastung	Schulden-dienst insg.
20.765.658,68 €	8.701.300,00 €	2.604.300,00 €	26.862.658.68 €	79.500,00 €	2.683.800,00 €

4. Stiftungen

Die Haushaltssatzungen der DEPRAG Otto-Karl-Schulz-Stiftung (Stadtratsbeschluss vom 04.12.2023) und der Bürgerspitalstiftung (Stadtratsbeschluss vom 15.04.2024) wurden wie folgt beschlossen:

4.1 Bürgerspitalstiftung Amberg

Verwaltungshaushalt
mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1.122.600,00 €

Vermögenshaushalt
mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 477.200,00 €

4.2 DEPRAG Otto-Karl-Schulz-Stiftung

Verwaltungshaushalt
mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 51.600,00 €

Vermögenshaushalt
mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 162.700,00 €

DAS HAUSHALTSJAHR 2025

1. Allgemeines

Der städtische Haushalt steht auch 2025 vor erheblichen Herausforderungen und finanziellen Belastungen. Die finanzielle Situation der Stadt Amberg wird weiterhin stark von steigenden Sozialausgaben, hoher Inflation, wirtschaftlicher Rezession sowie einem hohen Investitionsbedarf geprägt sein.

Die Haupteinnahmequellen bleiben auch 2025 die städtischen Steuereinnahmen sowie die Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (Schlüsselzuweisungen). Trotz der sich zuletzt abzeichnenden schwächeren wirtschaftlichen Entwicklung wird für 2025 erwartet, dass die Einnahmen aus der Gewerbesteuer stabil bleiben, jedoch nicht das Niveau der Vorjahre erreichen. Demgegenüber wird mit einem moderaten Anstieg der Schlüsselzuweisungen gerechnet.

Auf der Ausgabenseite wird der Fokus weiterhin auf die Bereiche Infrastruktur, Bildung, Digitalisierung und Klimaschutz gelegt, was unter anderem die Sanierung der Amberger Schulen, die Deckung des städtischen Kita-Bedarfs, den Ausbau und die Erweiterung der Gewerbegebiete sowie eine nachhaltige Stadtplanung umfasst. Große Herausforderungen stellen die steigenden Sozialausgaben, der Anstieg der Bezirksumlage sowie die Sicherung und Erhaltung der städtischen Gesundheitsfürsorge dar. Wie nahezu alle Kliniken im Bundesgebiet ist auch das städtische Klinikum St. Marien mit stetig steigenden Betriebskosten konfrontiert, insbesondere durch höhere Ausgaben für Personal, Energie und medizinische Versorgung, welche durch eigene Einnahmen, Bundes- und Landes- sowie Krankenkassenzuschüsse nur unzureichend gedeckt sind. Trotz Einsparungen kann das Klinikum sein Defizit nicht mehr aus eigener Kraft ausgleichen, weshalb die Stadt Amberg als kommunaler Träger für die Bildung einer Kapitalrücklage sowie einer Liquiditätsreserve Mittel in Höhe von insgesamt 18,5 Mio. € im städtischen Haushalt 2025 bereitstellt, um die Handlungsfähigkeit des Klinikums und die damit verbundene medizinische Versorgung der Bürgerinnen und Bürger auch in Zukunft zu gewährleisten.
Die Liquiditätsreserve in Höhe von 11,5 Mio. € wird dem Klinikum in Form eines Darlehens gewährt.

Aufgrund der geplanten Investitionsmaßnahmen sowie zur Finanzierung des Defizits des Klinikums sind im Haushaltsjahr 2025 Darlehensaufnahmen in Höhe von insgesamt 27,2 Mio. € vorgesehen.

In den vergangenen drei Haushaltsjahren wurden Schulden abgebaut und Rücklagen gebildet, die nun in konjunkturell schwierigen Zeiten eingesetzt werden können. Die Tilgungslast geht ab 2025 ff. trotz neuer Darlehensaufnahmen zurück, da in den Jahren 2025 und 2026 insgesamt sieben Darlehen getilgt werden.
Im Hinblick auf die geringere Höhe der Tilgungslast ab 2025 ff. kann die geforderte Mindestzuführung sowie die Sollzuführung aus dem Verwaltungshaushalt noch erbracht werden.

1.1 Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2025 schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 172.798.200 € ab.

Gegenüber dem Vorjahr 2024 bedeutet das eine Erhöhung um 9.240.000 € oder 5,65 %. Die Gesamtzuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 4.573.600 € (4.534.100 € allg. Zuführung sowie 39.500 € Zuführung im Rahmen der kostenrechnenden Einrichtungen / Sonderrücklagen), das sind 2,65 % des Volumens des Verwaltungshaushalts. Gegenüber 2024 ist das eine Reduzierung um 1.415.600 € oder -23,64 %.
Die bereinigten Ausgaben steigen um 8.619.400 € oder 5,68 % von 151.819.100 € auf 160.438.500 €.

1.2 Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt 2025 schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 53.485.100 € ab.
Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Erhöhung um 15.911.800 € oder +42,35 %.
Der Vermögenshaushalt finanziert sich zu 30,01 % aus Eigenmitteln, zu 19,14 % aus Zuwendungen und Zuschüssen sowie zu 50,85 % aus Kreditaufnahmen in Höhe von 27.200.000 €.

1.3 Gesamthaushaltsvolumen

Das Gesamthaushaltsvolumen beträgt bei den Einnahmen und Ausgaben je 226.283.300 €. Das sind 25.151.800 € oder 12,51 % mehr als im Vorjahr.

Der Gesamtausgleich des Haushalts kann im Wesentlichen nur dadurch erreicht werden, dass im Vermögenshaushalt Darlehensaufnahmen in Höhe von 27,2 Mio. € und eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage von rd. 6,6 Mio. € eingeplant werden.

2. Budgetierung

2.1 Allgemein

Mit Beschluss des Hauptverwaltungs- und Finanzausschusses vom 14.01.1999 wurde die Verwaltung beauftragt, ab dem Jahr 2000 eine möglichst flächendeckende Budgetierung einzuführen.

Die Eckdaten für die Budgetierung wurden mit Stadtratsbeschluss vom 21.06.1999, die Eckdaten für den Haushalt 2025 mit Stadtratsbeschluss vom 24.06.2024 wie folgt festgelegt:

2.1.1 Umfang der Budgetierung

Die Budgetierung im Haushalt 2025 umfasst den gesamten Verwaltungshaushalt. Im Vermögenshaushalt sollen nur die Ausgaben für den Erwerb der beweglichen Sachen des Anlagevermögens budgetiert werden.

2.1.2 Budgetarten

Im Rahmen des Haushalts 2025 werden, wie in den Haushalten der Vorjahre, folgende Budgets gebildet:

- Sonderbudgets (für kostenrechnende Einrichtungen und Büchergeld)

- Fachbudgets, unterteilt in
  - Fachaufgabenbudgets
  - Geschäftsausgabenbudgets und
  - Budgets des Vermögenshaushalts

  Die Fachaufgabenbudgets umfassen die Einnahmen und Ausgaben für die fachlich zu erledigenden Aufgaben, die Geschäftsausgabenbudgets die dafür erforderlichen Sachkosten eines Arbeitsplatzes.

- Allgemeine Budgets

  Alle Haushaltsstellen des Haushalts 2025 wurden Sonderbudgets und Fachbudgets zugeordnet. Soweit dies nicht oder noch nicht möglich war, wurden solche Haushaltsstellen in Allgemeinen Budgets zusammengefasst.

- Rücklagenbudget (Elektronikversicherungen)

  Bei diesem Budget werden die bisher als Beiträge für Elektronikversicherungen gezahlten Beträge gesammelt und einer zweckgebundenen und verzinsten Rücklage zugeführt. Im Schadensfall kann der notwendige Betrag dem Budget zur Deckung des entsprechenden Schadens wieder zugeführt werden.

2.1.3 Budgetbasis

- Die kostenrechnenden Einrichtungen als Sonderbudgets sind entsprechend der Vorgaben des Kommunalen Abgabengesetzes (KAG) kostendeckend zu planen und zu vollziehen. Die Einnahme- und Ausgabeansätze wurden entsprechend der jeweiligen Gebührenkalkulation festgesetzt.

- Bei den Fachbudgets dienten als Budgetbasis die Beträge des Haushaltsjahres 2024 unter Berücksichtigung einmaliger Einnahmen und Ausgaben sowie der Rechnungsergebnisse 2023. Soweit sich im Einzelfall hinsichtlich des Aufgabenumfangs oder aus anderen Gründen gravierende Änderungen gegenüber diesen Jahren ergeben haben, wurden diese bei der Budgetberechnung berücksichtigt. Insbesondere wurden die Budgets der Schulen aufgrund der geänderten Schüler- und Klassenzahlen fortgeschrieben.

- Im Rücklagenbudget (Elektronikversicherungen) 51.530.701 beträgt die Budgetbasis 0 €.

- Allgemeine Budgets wurden nicht vorab dotiert, sondern im Rahmen der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2025 separat beraten.

2.1.4 Übertragung von Budgetmitteln

Nicht verbrauchte Budgetmittel des Jahres 2025 werden wie folgt in das Jahr 2026 übertragen:

- Sonderbudgets: 100 % im Rahmen von Sonderrücklagen (wie Vorjahr)
- Geschäftsausgabenbudgets: 100 %, maximal jedoch in Höhe des 1,5-fachen der Budgetbasis des abzurechnenden Jahres (wie Vorjahr)
- Fachaufgabenbudgets:
  - im Verwaltungshaushalt: 70 %, maximal jedoch in Höhe der Budgetbasis des abzurechnenden Jahres, maximal in Höhe von 100.000 € (wie Vorjahr)
    100 % bei den Büchergeldbudgets (wie Vorjahr)
  - im Vermögenshaushalt: 100 % (wie Vorjahr)
- Allgemeine Budgets: in der Regel keine Mittelübertragung, außer bei managementbedingten Erfolgen und nur auf Antrag des jeweiligen Budgetverantwortlichen
- Rücklagenbudget keine Mittelübertragung

Negative Budgetüberträge eines Budgets werden in der Regel zu 100 % ins Folgejahr übertragen, mit Ausnahme der Allgemeinen Budgets.

2.1.5 Darlehensaufnahmen

Zur Finanzierung der eingeplanten Investitionsmaßnahmen, u.a. im Bereich der Schulen sowie im Kanal- und Straßenbau und zur Finanzierung der Defizite (2024 und 2025) des Klinikums St. Marien sind 2025 Darlehensaufnahmen in Höhe von 27,2 Mio. €* veranschlagt.

*davon 18,5 Mio. € Darlehensaufnahme für den Kapitalerhalt/Liquiditätsreserve Klinikum und 8,7 Mio. € Darlehensaufnahme für Investitionsmaßnahmen der Stadt Amberg

2.2 Einzelbudgets

2.2.1 Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2025 umfasst 146 Budgets, die sich wie folgt aufteilen:

33 Allgemeine Budgets (AB)
58 Fachaufgabenbudgets (FAB)
35 Geschäftsausgabenbudgets (GAB)
19 Sonderbudgets (SB)
1 Rücklagenbudget (RB)

Die Budgets im Einzelnen:

Verwaltungshaushalt

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2025		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
GAB	11200300	Referat 2	0 €	2.800 €	-2.800 €
GAB	11200399	Ämter Ref. 2	0 €	8.300 €	-8.300 €
AB	11210200	Kämmerei	111.726.700 €	29.013.800 €	82.712.900 €
GAB	11210300	Kämmerei	0 €	8.000 €	-8.000 €
FAB	11210400	Kämmerei	0 €	2.800 €	-2.800 €
AB	11220200	Kasse	1.773.200 €	500 €	1.772.700 €
GAB	11220300	Kasse	0 €	10.900 €	-10.900 €
FAB	11220400	Kasse	36.000 €	14.400 €	21.600 €
AB	11230200	Liegenschaftsamt	240.000 €	91.000 €	149.000 €
GAB	11230300	Liegenschaftsamt	0 €	4.200 €	-4.200 €
FAB	11230400	Liegenschaftsamt	125.000 €	79.600 €	45.400 €
GAB	11240300	Forstamt	0 €	5.000 €	-5.000 €
FAB	11240400	Forstamt	713.000 €	563.600 €	149.400 €
GAB	11300300	Referat 3	0 €	5.500 €	-5.500 €
FAB	11300400	Klimaschutz	0 €	0 €	0 €
AB	11310200	Handy-Parken	250.000 €	38.000 €	212.000 €
GAB	11310300	Verkehrsüberwachung	0 €	4.400 €	-4.400 €
FAB	11310400	Verkehrsüberwachung	590.500 €	314.800 €	275.700 €
AB	11320201	Ordnungsamt	211.800 €	809.800 €	-598.000 €
GAB	11320301	Ordnungsamt	0 €	25.700 €	-25.700 €
FAB	11320401	Ordnungsamt	166.000 €	13.800 €	152.200 €
FAB	11320403	Feuerwehr	167.200 €	339.600 €	-172.400 €
FAB	11320404	Ordnungsamt - Verbraucherschutz	0 €	0 €	0 €
FAB	11320405	Ordnungsamt - Katastrophenschutz	12.700 €	37.900 €	-25.200 €
AB	11330200	Einwohner-/Ausländeramt	496.700 €	382.000 €	114.700 €
AB	11330201	Einwohner-/Ausländeramt (Wahlen)	32.500 €	105.000 €	-72.500 €
GAB	11330300	Einwohner-/Ausländeramt	0 €	26.000 €	-26.000 €
FAB	11330400	Einwohner-/Ausländeramt	0 €	16.000 €	-16.000 €
GAB	11340300	Straßenverkehrsamt	0 €	22.600 €	-22.600 €
FAB	11340400	Straßenverkehrsamt	2.700.000 €	4.225.000 €	-1.525.000 €
AB	11350200	Personalamt	500 €	1.131.800 €	-1.131.300 €
GAB	11350300	Personalamt	0 €	20.500 €	-20.500 €
GAB	11400300	Referat 4	0 €	11.700 €	-11.700 €
FAB	11400401	Stabstelle Ref. 4 - Bündnisarbeit	2.000 €	45.400 €	-43.400 €
FAB	11400402	Stabstelle Ref. 4 - Gesundheitsregion	143.500 €	26.200 €	117.300 €
FAB	11400403	Stabstelle Ref. 4 - Migration	0 €	5.800 €	-5.800 €

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2025		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
GAB	11410301	Jugendamt	0 €	63.300 €	-63.300 €
GAB	11410302	KiGa Luitpoldhöhe	0 €	3.700 €	-3.700 €
GAB	11420300	Sozialamt	0 €	30.800 €	-30.800 €
SB	11430100	Bestattungswesen	1.154.500 €	1.419.600 €	-265.100 €
AB	11430200	Standes- und Friedhofsamt	52.100 €	108.600 €	-56.500 €
GAB	11430300	Standes- und Friedhofsamt	0 €	13.600 €	-13.600 €
FAB	11430400	Standes- und Friedhofsamt	134.400 €	20.900 €	113.500 €
AB	11500200	Referat 5	0 €	0 €	0 €
AB	11500201	Stabstelle 5.01 Mobilität	4.200 €	10.100 €	-5.900 €
GAB	11500300	Referat 5	0 €	9.500 €	-9.500 €
GAB	11510300	Stadtentwicklungsamt	0 €	15.900 €	-15.900 €
GAB	11520300	Bauverwaltungs- und -ordnungsamt	8.000 €	37.200 €	-29.200 €
GAB	11530300	Hochbauamt	0 €	23.000 €	-23.000 €
SB	11540101	Straßenreinigung	359.100 €	399.000 €	-39.900 €
SB	11540102	Abwasserbeseitigung	10.934.500 €	11.782.100 €	-847.600 €
GAB	11540300	Tiefbauamt	0 €	20.800 €	-20.800 €
GAB	11550300	Bauverwaltungsamt	0 €	14.100 €	-14.100 €
SB	11560100	Betriebshof	5.696.400 €	6.300.200 €	-603.800 €
GAB	11600300	Referat 6	0 €	4.000 €	-4.000 €
GAB	11610300	Kulturamt	0 €	15.800 €	-15.800 €
GAB	11620300	Schulamt/Sportamt	0 €	5.800 €	-5.800 €
GAB	11630300	Museum	0 €	4.900 €	-4.900 €
GAB	11640300	Stadtbibliothek	0 €	6.700 €	-6.700 €
GAB	11650300	Touristinformation	0 €	8.000 €	-8.000 €
GAB	11900300	Personalrat	0 €	6.600 €	-6.600 €
GAB	11910300	Oberbürgermeister	0 €	13.000 €	-13.000 €
AB	11910200	Oberbürgermeister	0 €	42.500 €	-42.500 €
AB	11920200	Zentrale Steuerung - Stadtrat	19.000 €	504.200 €	-485.200 €
AB	11920201	Zentrale Steuerung - Stadtmarketing	22.200 €	59.200 €	-37.000 €
FAB	11920400	Zentrale Steurung - Pressestelle	0 €	145.700 €	-145.700 €
GAB	11920300	Zentrale Steuerung	0 €	16.600 €	-16.600 €
AB	11930200	Zentrale Dienste	173.500 €	1.248.800 €	-1.075.300 €
AB	11930201	Zentrale Dienste (Beihilfe)	3.000 €	1.567.300 €	-1.564.300 €
GAB	11930300	Zentrale Dienste	0 €	39.500 €	-39.500 €
FAB	11930400	Zentrale Dienste	18.000 €	101.100 €	-83.100 €
FAB	11930401	Zentrale Dienste (KFZ)	22.500 €	52.900 €	-30.400 €
FAB	11932400	IT	180.000 €	935.600 €	-755.600 €
FAB	11934400	Stadtarchiv	3.200 €	13.800 €	-10.600 €
GAB	11934300	Stadtarchiv	0 €	3.700 €	-3.700 €
AB	11940200	Rechnungsprüfungsamt	0 €	29.500 €	-29.500 €
GAB	11940300	Rechnungsprüfungsamt	0 €	10.200 €	-10.200 €
AB	12350201	Personalamt (Personalkosten)	1.705.300 €	44.581.000 €	-42.875.700 €
SB	31320100	Abfallbeseitigung	3.112.500 €	3.114.500 €	-2.000 €
AB	31320201	Abfallbeseitigung - DSD	355.300 €	456.100 €	-100.800 €
FAB	31320402	Ordnungsamt / Umweltschutz	0 €	97.600 €	-97.600 €
AB	41410200	Jugendamt	9.700.600 €	23.058.700 €	-13.358.100 €
FAB	41410401	Jugendamt	10.200 €	65.900 €	-55.700 €
FAB	41410402	KiGa Luitpoldhöhe	288.000 €	26.600 €	261.400 €
FAB	41410404	Jugendzentrum	27.800 €	42.000 €	-14.200 €
AB	42420201	Sozialhilfe örtl. Träger	10.224.000 €	14.019.600 €	-3.795.600 €
AB	42420202	Sozialhilfe überörtl. Träger	2.448.000 €	2.448.000 €	0 €
FAB	42420400	Sozialamt	123.500 €	103.800 €	19.700 €
FAB	51511400	Stadtplanung	18.200 €	30.300 €	-12.100 €

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2025		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
AB	51513200	Eichenprozessionsspinner	0 €	15.000 €	-15.000 €
FAB	51513400	Sachgebiet Grün	3.000 €	572.500 €	-569.500 €
FAB	51520400	Bauordnungsamt	209.600 €	29.100 €	180.500 €
FAB	51520401	Bauordnungsamt - Klimaschutz	18.000 €	49.200 €	-31.200 €
RB	51530701	Elektronikversicherungen	3.500 €	3.500 €	0 €
FAB	51530400	Hochbauamt - Gebäudeverwaltung	1.143.700 €	731.700 €	412.000 €
FAB	51530401	Hochbauamt - Gebäudeunterhalt	0 €	873.600 €	-873.600 €
FAB	51530402	Hochbauamt - Sonder-Bauunterhalt	0 €	42.000 €	-42.000 €
AB	51530201	Hochbauamt - Ausweichgebäude für Schulsanierungen	0 €	117.100 €	-117.100 €
AB	51530202	Hochbauamt - Reinigungskosten	0 €	1.503.300 €	-1.503.300 €
AB	51530203	Hochbauamt - Energiekosten	20.500 €	2.143.700 €	-2.123.200 €
AB	51530204	Hochbauamt - PV-Anlagen	24.000 €	20.900 €	3.100 €
AB	51530205	Hochbauamt - Wartungen	0 €	601.100 €	-601.100 €
AB	51530206	Hochbauamt - Elektrotankstellen	25.400 €	28.800 €	-3.400 €
AB	51540200	Tiefbauamt	0 €	1.975.400 €	-1.975.400 €
AB	51540203	Tiefbauamt - Straßenbeleuchtung	4.500 €	510.200 €	-505.700 €
FAB	51540400	Tiefbauamt	70.000 €	2.400.400 €	-2.330.400 €
FAB	51550400	Bauverwaltungsamt	147.000 €	19.400 €	127.600 €
FAB	51560400	Betriebshof	0 €	2.540.000 €	-2.540.000 €
AB	61610201	Kulturamt	0 €	105.100 €	-105.100 €
FAB	61610401	Kulturamt	51.400 €	212.200 €	-160.800 €
FAB	61610404	Kulturamt - Welttheater	0 €	0 €	0 €
FAB	61611402	Volkshochschule	175.800 €	155.500 €	20.300 €
FAB	61612403	Stadttheater	291.000 €	623.000 €	-332.000 €
FAB	61630400	Stadtmuseum	29.700 €	84.500 €	-54.800 €
FAB	61640400	Stadtbibliothek	55.000 €	106.600 €	-51.600 €
FAB	61650400	Amt für Tourismusförderung	147.300 €	258.000 €	-110.700 €
AB	62620200	Schul- und Sportamt	3.903.500 €	5.477.500 €	-1.574.000 €
FAB	62620401	Schul- und Sportamt	67.800 €	207.000 €	-139.200 €
FAB	62620402	Schule Ammersricht	0 €	29.700 €	-29.700 €
FAB	62620403	Albert-Schweitzer-Schule	0 €	28.900 €	-28.900 €
FAB	62620404	Barbaraschule	0 €	23.400 €	-23.400 €
FAB	62620406	Dreifaltigkeitsschule I	0 €	23.100 €	-23.100 €
FAB	62620407	Dreifaltigkeitsschule II	0 €	34.200 €	-34.200 €
FAB	62620408	Erasmus-Gymnasium	0 €	34.000 €	-34.000 €
FAB	62620409	Fachoberschule	88.000 €	179.200 €	-91.200 €
FAB	62620410	Gregor-Mendel-Gymnasium	0 €	58.500 €	-58.500 €
FAB	62620411	Luitpoldschule	0 €	35.300 €	-35.300 €
FAB	62620412	Max-Josef-Schule	0 €	32.900 €	-32.900 €
FAB	62620413	Realschule	3.400 €	103.300 €	-99.900 €
FAB	62620414	Willmannschule	0 €	29.700 €	-29.700 €
FAB	62620415	Wirtschaftsschule	0 €	49.700 €	-49.700 €
FAB	62620417	Fachschule für Mechatroniktechnik	900 €	3.000 €	-2.100 €
SB	62620602	Schule Ammersricht	5.500 €	6.900 €	-1.400 €
SB	62620603	Albert-Schweitzer-Schule	3.400 €	4.300 €	-900 €
SB	62620604	Barbaraschule	3.300 €	4.100 €	-800 €
SB	62620606	Dreifaltigkeitsschule I	3.000 €	3.800 €	-800 €
SB	62620607	Dreifaltigkeitsschule II	6.700 €	8.400 €	-1.700 €
SB	62620608	Erasmus-Gymnasium	13.400 €	16.800 €	-3.400 €
SB	62620609	Fachoberschule	14.700 €	18.400 €	-3.700 €
SB	62620610	Gregor-Mendel-Gymnasium	19.900 €	24.900 €	-5.000 €
SB	62620611	Luitpoldschule	11.600 €	14.500 €	-2.900 €

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2025		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
SB	62620612	Max-Josef-Schule	4.200 €	5.300 €	-1.100 €
SB	62620613	Realschule	26.400 €	33.000 €	-6.600 €
SB	62620614	Willmannschule	3.800 €	4.800 €	-1.000 €
SB	62620615	Wirtschaftsschule	12.800 €	16.000 €	-3.200 €
SB	62620617	Fachschule für Mechatroniktechnik	1.200 €	1.500 €	-300 €
Gesamt			**172.798.200 €**	**172.798.200 €**	**0 €**

Zusammengefasst nach Budgetarten ergibt sich folgendes Bild:

Budgetart	Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
Allgemeine Budgets	143.416.500 €	132.203.600 €	11.212.900 €
Fachaufgabenbudgets	7.983.300 €	16.890.700 €	- 8.907.400 €
Geschäftsausgabenbudgets	8.000 €	522.300 €	- 514.300 €
Sonderbudgets	21.386.900 €	23.178.100 €	- 1.791.200 €
Rücklagenbudget	3.500 €	3.500 €	- €
	172.798.200 €	**172.798.200 €**	**- €**

Wesentliche Abweichungen gegenüber 2024 ergeben sich bei nachfolgenden Budgets:

Allgemeine Budgets

AB 11.210.200 - Kämmerei

Mehreinnahmen 4.395.200 €
Mehrausgaben 1.774.200 €

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen

0	8300	2110	Gewinnablieferung Stadtwerke	+2.000.000 €
0	9000	0030	Gewerbesteuer	-2.000.000 €
0	9000	0120	Umsatzsteuer	-500.000 €
0	9000	0100	Einkommensteuer	-1.000.000 €
0	9000	0410	Schlüsselzuweisungen vom Land	+4.300.000 €
0	9000	0615	Einkommensteuerersatzleistung v. Land	+100.000 €
0	9000	0616	Überlassung des Aufkommens aus der Grunderwerbsteuer	-200.000 €
0	9151	2700	Abschreibungen auf Anschaffungs- und Herstellungskosten	+522.800 €
0	9151	2750	Verzinsung des Anlagekapitals	+1.132.200 €

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben

0	5101	7111	Krankenhausumlage an das Land	+250.000 €
0	8411	6412	Umsatzsteuer als Vorsteuer (ACC)	-104.900 €
0	8411	7150	Ausgleich Fehlbetrag ACC/ACM	+300.000 €
0	9000	8100	Gewerbesteuerumlage	-200.000 €
0	9000	8325	Bezirksumlage	+2.650.000 €
0	9121	8070	Zinsen an Kreditinstitute (einschl. Sparkassen)	+274.500 €
0	9161	8600	Zuführung z. Vermögenshaushalt (ohne Sonderrücklagen)	-1.451.600 €

AB 11.220.200 - Stadthauptkasse

Die Budgetbasis steigt von 1.369.200 € um 403.500 € auf insgesamt 1.772.700 €.

Der Anstieg der Budgeteinnahmen um insgesamt 404.000 € ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Ansätze bei den Zinseinnahmen der Rücklagengelder (+407.000 €) zurückzuführen. Trotz der zuletzt von der EZB beschlossenen Leitzinssenkung um weitere 0,25 Prozentpunkte auf nunmehr 3,0 Prozent (Stand: 12.12.2024) können mit den städtischen Rücklagengeldern sowie den liquiden Mitteln des Kassenbestandes wieder nennenswerte Zinserträge erwirtschaftet werden.

Die Budgetausgaben steigen um 500 €.

AB 11.320.201 - Ordnungsamt

Die Budgetbasis steigt von -465.500 € um 132.500 € auf -598.000 €.

Die Einnahmen steigen nur geringfügig um 7.000 €, von 204.800 € auf 211.800 €.

Die Ausgaben erhöhen sich um insgesamt 139.500 €, was vor allem auf die gestiegenen Kosten für die Obdachlosenunterbringung aufgrund von Tagessatzerhöhungen infolge eines Eigentümerwechsels (+87.000 €) sowie auf den erhöhten Ansatz für die ZRF-Betriebskostenumlage (+50.000 €) zurückzuführen ist.

AB 11.350.200 - Personalamt

Die Budgetbasis sinkt von -1.240.900 € um 109.600 € auf -1.131.300 €.

Bei den Einnahmen ergab sich in diesem Budget keine Veränderung.

Die Ausgaben sinken um insgesamt 100.000 €, was auf die reduzierten Ansätze für die Erstattungen der Ausbildungskosten bei Dienstherrnwechsel an das Land sowie an andere Gemeinden (-100.000 €) zurückzuführen ist.

AB 12.350.201 - Personalamt (Personalkosten)

Die Budgetbasis steigt von -42.336.700 € auf -42.875.700 € also um 539.000 €.

Die Budgeteinnahmen sinken um insgesamt 58.100 €, was größtenteils auf den Wegfall der Ansätze für die IT-Administrations-Förderung an Schulen (-120.000 €), die Personalkostenförderung „ISIS 12“ (-40.000 €), die Erstattungen für Zusatzaufgaben im Zusammenhang mit Ukraine-Flüchtlingen (-30.000 €) sowie den reduzierten Ansatz für Zuweisungen zur Jugendsozialarbeit an Schulen (-30.000 €) zurückzuführen ist.
Demgegenüber stehen höhere Erstattungsleistungen des Jobcenters AM-AS im Rahmen der Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende (+100.000 €) sowie Personalkostenerstattungen für das Projekt „Kulturspatz“ (+74.700 €).

Der Anstieg der Budgetausgaben um insgesamt 480.900 € beruht im Wesentlichen auf Stellenmehrungen gemäß dem Stellenplan, tariflichen Erhöhungen (ca. 3 % für Angestellte sowie ca. 5,5 % für Beamte) sowie Beförderungen der Beamten im Rahmen der Beförderungsrichtlinien und Höhergruppierungen der Angestellten. Demgegenüber stehen der Wegfall von Stellen bzw. kostengünstigere Nachbesetzungen freigewordener Stellen. Zudem konnten die Personalkostenansätze 2025 insgesamt etwas niedriger kalkuliert werden, da die im Personalkostenhaushalt 2024 eingeplante Tariferhöhung sich nicht so stark, wie ursprünglich prognostiziert, auswirkte.

AB 41.410.200 - Jugendamt

Die Budgetbasis steigt von -12.948.700 € um 409.400 € auf -13.358.100 €.

Der Anstieg der Einnahmen um insgesamt 1.518.300 € beruht größtenteils auf den gestiegenen Ansätzen für Erstattungen vom Bezirk für Hilfen für junge Volljährige (+80.000 €) sowie den Zuweisungen aus der Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG (+1,4 Mio. €).

Die Ausgaben steigen um insgesamt 1.927.700 €, wobei sich die erhöhten Ansätze für die Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG (+1,6 Mio. €), die Leistungen der Jugendhilfe für Hilfen für junge Volljährige (+100.000 €), die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (+150.000 €), die Sozialpädagogische Familienhilfe (+70.000 €) sowie die Zuschüsse für die Betriebskostendefizite der Kitas (+150.000 €) entsprechend auswirken.
Demgegenüber stehen die reduzierten Ansätze für Leistungen der Jugendhilfe für Vollzeitpflege (-160.000 €) sowie für die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder (-50.000 €).

AB 42.420.201 - Sozialamt örtl. Träger

Die Budgetbasis steigt von -3.423.500 € auf -3.795.600 € um insgesamt 372.100 €.

Der Anstieg der Budgeteinnahmen um insgesamt 1.056.500 € ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Ansätze für die Bundeserstattung der Kosten der Unterkunft (KdU) im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende (+450.600 €), die Bundesbeteiligung gemäß § 46a SGB XII im Rahmen der Grundsicherung für Fälle mit Differenzmethode (+380.000 €) und die Grundsicherung im Alter (+390.000 €) zurückzuführen.
Demgegenüber steht der reduzierte Ansatz für die Bundesbeteiligung gemäß § 46a SGB XII im Rahmen der Grundsicherung für dauerhaft voll erwerbsgeminderte Leistungsberechtigte (-181.900 €).

Die Budgetausgaben steigen um insgesamt 1.428.600 €, was größtenteils auf die gestiegenen Ansätze für die Leistungen der Grundsicherung im Alter (+400.000 €), die Leistungen der Grundsicherung für Fälle mit Differenzmethode (+380.000 €), die Leistungen der Grundsicherung für Unterkunft und Heizung (KdU) (+600.000 €), einmalige Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (+35.000 €), die Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenkassenbehandlung nach § 264 SGB V (+70.000 €) sowie die Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b Bundeskindergeldgesetz (+75.000 €) zurückzuführen ist.
Demgegenüber steht der reduzierte Ansatz für die Leistungen der Grundsicherung für dauerhaft voll Erwerbsgeminderte (-175.000 €).

AB 51.540.200 - Tiefbauamt

Die Budgetbasis steigt von -1.675.400 € um 300.000 € auf -1.975.400 €.

Einnahmen fallen in diesem Budget nicht an.

Die Erhöhung der Budgetausgaben um insgesamt 300.000 € beruht auf dem gestiegenen Ansatz für die inneren Verrechnungen für Gemeindestraßen (+300.000 €).

AB 62.620.200 - Schul- und Sportamt

Die Budgetbasis steigt um insgesamt 1.069.100 € von -504.900 € auf -1.574.000 €.

Die Budgeteinnahmen steigen um insgesamt 143.000 €, was größtenteils auf die gestiegenen Ansätze für Lehrpersonalzuschüsse an der städtischen Wirtschaftsschule (+100.000 €), Erstattungen von

Gemeinden (Gastschulbeiträge) für Grundschulen (+80.000 €), Gastschulbeiträge der städtischen Wirtschaftsschule (+30.000 €) sowie die Zuweisungen für die Übungsleiter-Vereinspauschalen (+33.500 €) zurückzuführen ist.
Demgegenüber stehen die reduzierten Ansätze für Erstattungen von Gemeinden (Gastschulbeiträge) für die Fachober-/Berufsoberschule (-75.000 €) und Zuweisungen für die Schülerbeförderung (-50.000 €).

Der Anstieg der Budgetausgaben um insgesamt 1.212.100 € ist vor allem auf die gestiegenen Ansätze für die Betriebskostenumlage an den Zweckverband Berufsschule (ZV BS) (+550.000 €), die Erstattungen an Gemeinden (Gastschulbeiträge) für die staatliche Berufsschule (+450.000 €) sowie den Ansatz für die Zuschüsse zu den Übungsleiter-Vereinspauschalen (+65.000 €) zurückzuführen.

Fachaufgabenbudgets

FAB 11.240.400 - Forstamt

Die Budgetbasis steigt von 28.400 € um 121.000 auf 149.400 €.

Der Anstieg der Budgeteinnahmen um insgesamt 249.000 € ist größtenteils auf die gestiegenen Ansätze für den Verkauf von Holz-Erzeugnissen (+137.000 €) sowie auf die Umsatzsteuer-Erstattungen (+105.000 €) zurückzuführen.

Die Ausgaben steigen um insgesamt 128.000 €, was vor allem auf die gestiegenen Ansätze für den Unterhalt des land- und forstwirtschaftlichen Grundbesitzes (+35.000 €) und die Umsatzsteuer-Zahlung an das Finanzamt (+105.400 €) zurückzuführen ist. Demgegenüber steht der reduzierte Ansatz für die Personalkosten (-40.300 €).

Die Anpassungen der Umsatzsteuer-Haushaltsstelle erfolgen, da die maßgebliche Gesamtumsatzgrenze von 600.000 € für die Anwendung der Pauschalbesteuerung (§ 24 UStG) für den Forstbetrieb überschritten wurde. Somit muss der Forstbetrieb seine Umsätze gemäß den allgemeinen Bestimmungen des Umsatzsteuergesetzes versteuern.

FAB 11.340.400 - Straßenverkehrsamt

Die Budgetbasis steigt um 260.000 € von -1.265.000 € auf -1.525.000 €.

Die Einnahmen sinken um insgesamt 200.000 €, was auf den reduzierten Ansatz für die Verwaltungsgebühren insbesondere für Großraum- und Schwertransporte (-200.000 €) zurückzuführen ist.

Der Anstieg der Ausgaben um 60.000 € resultiert größtenteils aus dem gestiegenen Ansatz für die Verbandsumlage an den Zweckverband Nahverkehr Amberg-Sulzbach (ZNAS) (+650.000 €). Demgegenüber kann der Ansatz für das Genehmigungsverfahren GENOSK (Großraum- und Schwertransporte) um 600.000 € reduziert werden.

FAB 61.610.404 - Kulturamt - Amberger Welttheater

Die Budgetbasis reduziert sich von -412.000 € um 412.000 € auf 0 €.

Einnahmen fallen in diesem Budget nicht an.

Die Reduzierung der Budgetausgaben um insgesamt 412.000 € ist auf das im Jahr 2024 stattgefundene Amberger Welttheater zurückzuführen. Da die Veranstaltung lediglich alle fünf Jahre stattfindet, werden insbesondere die Ansätze für den Zuschuss in Höhe von 210.000 € sowie für einen Defizitausgleich in Höhe von 200.000 € an den Welttheater e.V. für 2025 auf 0 € reduziert.

Sonderbudgets

SB 11.540.102 - Sonderbudget Abwasserbeseitigung

Die Budgetbasis steigt um 648.600 € von -199.000 € auf -847.600 €.

Der Anstieg der Budgeteinnahmen um insgesamt 850.000 € ist auf die Ansatzerhöhungen für innere Verrechnungen im Bereich „Straßenentwässerung“ (+300.000 €) sowie auf die Kanalbenutzungsgebühren (+550.000 €) zurückzuführen.

Die Budgetausgaben steigen um insgesamt 1.498.600 €, was vor allem auf die erhöhten Ansätze für kalkulatorische Abschreibungen inklusive ZAB-Anteile (+505.400 €) sowie auf die kalkulatorische Verzinsung des Anlagekapitals inklusive ZAB-Anteile (+981.300 €) zurückzuführen ist.

SB 11.560.100 – Sonderbudget Betriebshof

Die Budgetbasis sinkt von -801.600 € um 197.800 € auf -603.800€.

Die Einnahmen steigen um 43.700 €.

Die Reduzierung der Budgetausgaben um insgesamt 154.100 € ist größtenteils auf die reduzierten Ansätze der Personalkosten (-337.700 €) zurückzuführen.

Demgegenüber steht der erhöhte Ansatz für die Verzinsung des Anlagekapitals (+112.000 €).

Geschäftsausgabenbudgets

Die Budgetbasis der Geschäftsausgabenbudgets hat sich gegenüber 2024 insgesamt um 9.500 € auf 514.300 € erhöht.

Die Aufteilung auf die einzelnen Geschäftsausgabenbudgets erfolgt über Kopfquoten.

2.2.2 Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt wurden 20 Budgets für den Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens für folgende Bereiche gebildet:

Vermögenshaushalt

Budget	Org. Einheit	Haushalt 2025		
		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
11320500	Feuerwehr	10.000 €	380.000 €	- 370.000 €
11560500	Betriebshof	10.000 €	440.000 €	- 430.000 €
11932500	IT	100.000 €	586.000 €	- 486.000 €
11932501	IT Schulen	- €	302.600 €	- 302.600 €
11990500	Allg. Verw.	- €	266.000 €	- 266.000 €
61611500	Volkshochschule	- €	7.700 €	- 7.700 €
61630500	Museum	- €	10.600 €	- 10.600 €
61640500	Stadtbibliothek	- €	5.000 €	- 5.000 €
62620502	Schule Ammersricht	- €	13.000 €	- 13.000 €
62620503	Albert-Schweitzer-Schule	- €	7.000 €	- 7.000 €
62620504	Barbaraschule	- €	6.900 €	- 6.900 €
62620506	Dreifaltigkeitsschule I	- €	4.600 €	- 4.600 €
62620507	Dreifaltigkeitsschule II	- €	12.500 €	- 12.500 €
62620508	Erasmus-Gymnasium	- €	13.700 €	- 13.700 €
62620509	Fachoberschule	- €	24.300 €	- 24.300 €
62620510	Gregor-Mendel-Gymnasium	- €	18.400 €	- 18.400 €
62620511	Luitpoldschule	- €	20.200 €	- 20.200 €
62620512	Max-Josef-Schule	- €	5.500 €	- 5.500 €
62620513	Realschule	- €	28.200 €	- 28.200 €
62620514	Willmannschule	- €	9.200 €	- 9.200 €
62620515	Wirtschaftsschule	- €	33.700 €	- 33.700 €
Gesamt		**120.000 €**	**2.195.100 €**	**- 2.075.100 €**

Die einzelnen Budgets entsprechen im Wesentlichen denen des Vorjahres.

Im Budget der Feuerwehr wurden die jährlichen Mittel für die Fahrzeug-Ersatzbeschaffungen von 325.000 € auf 350.000 € und im Budget des Betriebshofes wurden ebenfalls die Mittel für Fahrzeugbeschaffungen einmalig von 200.000 € auf 400.000 € erhöht.

Die Budgets der Schulen wurden entsprechend der Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen fortgeschrieben.

3. Personal und Personalkosten

Die im städtischen Haushalt für 2025 ausgewiesenen Personalkosten belaufen sich auf 52.455.400 €, das sind 30,59 % des Volumens des Verwaltungshaushaltes. Gegenüber dem Haushalt 2024 steigen die Personalausgaben um 20.100 € oder 0,04 %.

Beförderungen von Beamten werden nur im Rahmen der städtischen Beförderungsrichtlinien und auf Grundlage von Stellenbewertungen vorgenommen. Stellenanhebungen und Höhergruppierungen erfolgen lediglich, wenn dies aus tariflichen Gründen notwendig bzw. nach Tarifvertrag vorgesehen ist.

Entwicklung des Personals und der Personalkosten der Stadt Amberg

2009 = 100 %

(Hauptverwaltung, Schulen)

Jahr	insges.	Änderung in %	Beamte	Änderung in %	sonst. Beschäftigte	Änderung in %	Anwärter Azubis	Änderung in %	Personalkosten insgesamt	Anstieg in %
2009	568,30	100,00	126,00	100,00	426,30	100,00	16,00	100,00	25.145.102,21 €	100,00
2010	532,10	93,63	121,37	96,33	389,73	91,42	21,00	131,25	25.619.730,92 €	101,89
2011	514,82	90,59	116,80	92,70	373,02	87,50	25,00	156,25	26.175.465,65 €	104,10
2012	521,87	91,83	117,80	93,49	379,07	88,92	25,00	156,25	27.003.199,64 €	107,39
2013	531,60	93,54	120,30	95,48	388,30	91,09	23,00	143,75	28.269.824,39 €	112,43
2014	543,00	95,55	122,60	97,30	401,60	94,21	19,00	118,75	29.724.373,02 €	118,21
2015	533,20	93,82	119,91	95,17	349,29	81,94	19,00	118,75	31.240.135,07 €	124,24
2016	544,11	95,74	121,73	96,61	401,38	94,15	21,00	131,25	32.033.474,33 €	127,39
2017	557,62	98,12	123,72	98,19	415,90	97,56	18,00	112,50	33.636.662,03 €	133,77
2018	578,31	101,76	122,56	97,27	436,75	102,45	19,00	118,75	35.915.505,35 €	142,83
2019	597,76	105,18	128,71	102,15	447,05	104,87	22,00	137,50	37.586.661,73 €	149,48
2020	621,76	109,41	128,06	101,63	468,70	109,95	25,00	156,25	39.463.348,37 €	156,94
2021	645,95	113,66	129,47	102,75	489,48	114,82	27,00	168,75	40.956.632,68 €	162,88
2022	645,09	113,51	126,40	100,32	488,69	114,64	30,00	187,50	42.534.310,53 €	169,16
2023	662,74	116,62	121,58	96,49	510,16	119,67	31,00	193,75	47.387.400,00 €	188,46
2024	676,87	119,10	128,33	101,85	521,54	122,34	27,00	168,75	52.435.300,00 €	208,53

Grafik 3: Personalstand "Stadtverwaltung" (siehe Anlage 2)

Grafik 4: Personalstand Hauptverwaltung (siehe Anlage 2)

Grafik 5: Personalkosten „Stadtverwaltung“ (siehe Anlage 2)

Aufteilung auf die Verwaltungszweige

2009 = 100 %							
Jahr	Beamte	sonstige Beschäftigte	Anwärter Azubis	insgesamt	Änderung in %	Personalkosten	Änderung in %
Hauptverwaltung							
2009	102,00	380,20	16,00	498,20	100,00	21.576.282,18 €	100,00
2010	99,25	342,41	26,00	467,66	93,87	22.116.685,15 €	102,50
2011	96,18	332,31	25,00	453,49	91,03	22.295.691,52 €	103,33
2012	96,18	342,13	25,00	463,31	93,00	23.316.053,65 €	108,06
2013	96,68	349,51	23,00	469,19	94,18	24.323.228,51 €	112,73
2014	99,67	361,03	19,00	479,70	96,29	25.534.009,49 €	118,34
2015	98,37	354,92	19,00	472,29	94,80	26.968.804,20 €	124,99
2016	100,12	364,68	21,00	485,80	97,51	27.725.565,59 €	128,50
2017	101,82	375,26	18,00	495,08	99,37	29.247.982,95 €	135,56
2018	102,59	397,39	19,00	518,98	104,17	31.323.956,23 €	145,18
2019	104,69	409,82	22,00	536,51	107,69	33.095.972,41 €	153,39
2020	103,44	432,76	25,00	561,20	112,65	34.879.299,30 €	161,66
2021	102,21	449,09	27,00	578,30	116,08	36.192.837,44 €	167,74
2022	99,09	448,30	30,00	577,39	115,90	37.591.983,53 €	174,23
2023	94,87	470,85	31,00	596,72	119,78	42.270.600,00 €	195,91
2024	99,88	481,43	27,00	608,31	122,10	46.634.400,00 €	216,14

2009 = 100 %							
Jahr	Beamte	sonstige Beschäftigte	Anwärter Azubis	insgesamt	Änderung in %	Personalkosten	Änderung in %
Schulen							
2009	24,00	46,10	0,00	70,10	100,00	3.568.820,03 €	100,00
2010	22,12	47,32	0,00	69,44	99,06	3.515.863,11 €	98,52
2011	20,62	40,71	0,00	61,33	87,49	3.597.322,16 €	100,80
2012	21,62	36,94	0,00	58,56	83,54	3.687.145,99 €	103,32
2013	23,62	38,79	0,00	62,41	89,03	3.946.595,88 €	110,59
2014	22,93	40,57	0,00	63,50	90,58	4.190.363,53 €	117,42
2015	21,54	39,37	0,00	60,91	86,89	4.271.330,87 €	119,68
2016	21,61	36,70	0,00	58,31	83,18	4.307.908,74 €	120,71
2017	21,90	40,64	0,00	62,54	89,22	4.388.679,08 €	122,97
2018	19,97	39,36	0,00	59,33	84,64	4.591.549,12 €	128,66
2019	24,02	37,23	0,00	61,25	87,38	4.490.689,32 €	125,83
2020	24,62	35,94	0,00	60,56	86,39	4.584.049,07 €	128,45
2021	27,26	40,39	0,00	67,65	96,50	4.763.795,24 €	133,48
2022	27,31	40,39	0,00	67,70	96,58	4.942.327,00 €	138,49
2023	26,71	39,31	0,00	66,02	94,18	5.146.234,99 €	144,20
2024	28,45	40,11	0,00	68,56	97,80	5.800.900,00 €	162,54

4. Verwaltungshaushalt 2025

4.1 Allgemein

Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 172.798.200 € ab. Dies bedeutet gegenüber dem Haushalt 2024 eine Erhöhung um 9.240.000 € oder + 5,65 %.

Die Gesamtzuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 4.573.600 € oder 2,65 % des Volumens des Verwaltungshaushaltes. Gegenüber 2024 sinkt die Zuführung um 1.415.600 € oder -23,64 %. Die Allgemeine Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt liegt deutlich über der Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgung (2.256.500 €). Die Sollzuführung (4.532.500 €) wird 2025 ebenfalls erreicht.

Die Einnahmen und Ausgaben verteilen sich auf folgende Gruppen:

Einnahmen	**Haushaltsplan 2024**		**Haushaltsplan 2025**		**Veränderungen**	
Gruppe 0 Steuern, allg. Zuweisungen	96.324.800 €	58,89%	97.192.000 €	56,25%	0,90%	867.200 €
Gruppe 1 Einnahmen aus Verw. und Betrieb	55.792.800 €	34,11%	59.567.400 €	34,47%	6,77%	3.774.600 €
Gruppe 2 Sonstige Finanzeinnahmen	11.440.600 €	6,99%	16.038.800 €	9,28%	40,19%	4.598.200 €
Einnahmen insgesamt:	**163.558.200 €**	**100,00%**	**172.798.200 €**	**100,00%**	**5,65%**	**9.240.000 €**

Grafik 6: Verwaltungshaushalt Einnahmen (siehe Anlage 3)

Ausgaben	Haushaltsplan 2024		Haushaltsplan 2025		Veränderungen	
Gruppe 4 Personalausgaben	52.435.300 €	32,06%	52.455.400 €	30,36%	0,04%	20.100 €
Gruppe 5 und 6 sächl. Verw.- und Betriebsaufwand	36.813.300 €	22,51%	39.768.100 €	23,01%	8,03%	2.954.800 €
Gruppe 7 Zuweisungen und Zuschüsse	49.940.900 €	30,53%	54.897.200 €	31,77%	9,92%	4.956.300 €
Gruppe 8 sonst. Finanzausgaben	24.368.700 €	14,90%	25.677.500 €	14,86%	5,37%	1.308.800 €
Ausgaben insgesamt:	**163.558.200 €**	**100,00%**	**172.798.200 €**	**100,00%**	**5,65%**	**9.240.000 €**

Grafik 7: Verwaltungshaushalt Ausgaben (siehe Anlage 3)
Grafik 8: Veränderungen zum Vorjahr (siehe Anlage 4)

4.2 Erläuterungen zu den Einzelplänen des Verwaltungshaushalts

Einzelplan 0 - Allgemeine Verwaltung

	2024	2025	Veränderung	
Einnahmen	2.414.700 €	2.345.800 €	-68.900 €	-2,85%
Ausgaben	17.832.900 €	17.808.800 €	-24.100 €	-0,14%
ungedeckter Bedarf	-15.418.200 €	-15.463.000 €	44.800 €	0,29%

Gegenüber 2024 sinken sowohl die Einnahmen um 68.900 € als auch die Ausgaben um 24.100 €. Der ungedeckte Bedarf steigt dadurch um 44.800 (+0,29 %).

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Verwaltungskostenbeiträge (innere Verrechnungen) (+60.600 €)
- IT-Zentralanlage / Kosten-Ersätze (+40.000 €)
- Städtische Verwaltungsgebäude / Mieten Rathausläden (+21.000 €)
- IT-Administrationsförderung für Schulen (-120.000 €)
- Verwaltungskostenbeitrag ZV KVS (-46.300 €)
- Personalkostenerstattungen ISIS12 (-40.000 €)
- Wahlen (Erstattung vom Land) (-22.500 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- IT-Zentralanlage / Wartungsgebühren (+60.000 €)
- IT-Zentralanlage / AKDB-Gebühren (+50.000 €)
- Veranstaltungen / Städtepartnerschaften (+40.000 €)
- Wahlen / Sonstige Geschäftsausgaben (+26.000 €)
- Erstattungen v. Ausbildungskosten bei Dienstherrnwechsel (-100.000 €)
- Personalkostenreduzierungen (-134.100 €)

Einzelplan 1 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung

	2024	2025	Veränderung	
Einnahmen	3.204.400 €	3.036.800 €	-167.600 €	-5,23%
Ausgaben	9.841.400 €	9.329.700 €	-511.700 €	-5,20%
ungedeckter Bedarf	-6.637.000 €	-6.292.900 €	-344.100 €	-5,18%

Der ungedeckte Bedarf sinkt gegenüber dem Vorjahr um 344.100 € (-5,18 %), bei einem Rückgang der Einnahmen um 167.600 € (-5,23 %) und der Ausgaben um 511.700 € (-5,20 %).

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Einwohner-/Ausländerwesen / Verwaltungsgebühren (+22.300 €)
- Allgemeine Ordnungsaufgaben / Bußgelder u. ä. (+15.000 €)
- KFZ-Zulassungsstelle / Verwaltungsgebühren insbesondere für Schwerlasttransporte (-200.000 €)
- Personalkostenförderung / Zusatzaufgaben Ukraineflüchtlinge (-30.000 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Allgemeine Ordnungsaufgaben / Obdachlosenunterbringung (+87.000 €)
- Rettungsdienst / ZRF-Betriebskostenumlage (+50.000 €)
- Einwohner-/Ausländerwesen / Kosten f. Bundesdruckerei (+20.000 €)
- Feuerwehr / Unterhaltskosten f. Fahrzeuge (+20.000 €)
- KFZ-Zulassungsstelle Schwerlasttransporte Anhörungsverfahren - GENOSK (-600.000 €)
- Personalkostenreduzierungen (-126.300 €)

Der UA 1122 (Verkehrsüberwachung) weist einen ungedeckten Bedarf in Höhe von -845.500 € (-22.100 € / -2,55 %) aus (ohne Raumkosten, Bauunterhalt, Strom, Gas, Heizung).

Dem stehen jedoch Einnahmen im Einzelplan 9 bei der HHSt. 0.9000.0812/.0813 in Höhe von insgesamt 444.000 € gegenüber.

Die Freiwillige Feuerwehr (UA 1311) weist einen ungedeckten Bedarf von -1.329.800 € aus. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Erhöhung um 150.700 € oder +12,78 %.

Einzelplan 2 - Schulen

	2024	2025	Veränderung	
Einnahmen	4.624.500 €	4.824.800 €	200.300 €	4,33%
Ausgaben	14.170.100 €	15.986.100 €	1.816.000 €	12,82%
ungedeckter Bedarf	-9.545.600 €	-11.161.300 €	1.615.700 €	16,93%

Gegenüber dem Vorjahr steigen die Einnahmen um 200.300 € (+4,33 %) und die Ausgaben um 1.816.000 € (+12,82 %). Der Zuschussbedarf steigt dadurch gegenüber dem Vorjahr um 1.615.700 € oder +16,93 %.

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Grundschulen / Gastschulbeiträge (+80.000 €)
- Wirtschaftsschule / Gastschulbeiträge (+30.000 €)
- Staat. FOS / BOS / Gastschulbeiträge (-75.000 €)
- Städt. Wirtschaftsschule / Zuweisungen f. Lehrpersonal (+100.000 €)
- Staatl. FOS / BOS / Zuweisung f. Erasmus-Schulpartnerschaft (+80.000 €)
- Schülerbeförderung / Pauschale Zuweisung (-50.000 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Personalkostensteigerungen (+593.200 €)
- Staatl. FOS / BOS / Erasmus-Schulpartnerschaft (+80.000 €)
- Staatl. Berufsschule / Gastschulbeiträge (Nachzahlung) (+450.000 €)
- Betriebskosten-Umlage ZV BS (+550.000 €)
- Kosten der Schülerbeförderung (+30.000 €)
- Bauunterhalt an Schulen (-51.800 €)

Entwicklung der Personal- und Sachkosten

Die Ansätze für Personal- und Sachkosten entwickelten sich in den letzten 3 Jahren wie folgt:

Schulgattung	2023		2024		2025	
	Personal-	Sach-	Personal-	Sach-	Personal-	Sach-
	aufwand in €		aufwand in €		aufwand in €	
Grund- und Hauptschulen	522.700	1.830.200	615.300	2.083.600	846.700	2.085.200
Realschule	134.200	520.200	147.800	537.800	150.900	549.600
Gymnasien	234.500	850.600	257.600	900.400	288.300	874.800
Wirtschaftsschule	3.590.700	271.900	4.085.100	294.500	4.378.400	302.300
Fachoberschule	59.900	243.400	66.400	248.400	72.700	355.500
Förderschule	62.900	177.400	69.200	219.700	61.700	208.700
Gesamtaufwendungen	**4.604.900**	**3.893.700**	**5.241.400**	**4.284.400**	**5.798.700**	**4.376.100**
	8.498.600		**9.525.800**		**10.174.800**	

Einzelplan 3 - Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

	2024	2025	Veränderung	
Einnahmen	601.900 €	712.500 €	110.600 €	18,38%
Ausgaben	4.916.900 €	4.427.700 €	-489.200 €	-9,95%
ungedeckter Bedarf	-4.315.000 €	-3.715.200 €	-599.800 €	-13,90%

Gegenüber dem Vorjahr steigen die Einnahmen um 110.600 € (+18,38 %) und die Ausgaben sinken um -489.200 € (-9,95 %), wodurch der ungedeckte Bedarf um insgesamt 599.800 € (-13.90 %) sinkt.

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Personalkostenerstattung „Kulturspatz“ (+74.700 €)
- Gebühren und Entgelte für kulturelle Veranstaltungen (+10.000 €)
- Denkmalschutzgräber / sonstige Kostenersätze (+13.000 €)
- Kulturamt / Spenden (+10.000 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Stadttheater / Veranstaltungen (+15.000 €)
- Personalkostenreduzierungen (-110.300 €)
- Amberger Welttheater / Zuschuss Welttheater e.V. (-210.000 €)
- Amberger Welttheater / Defizitausgleich (-200.000 €)

Der Zuschussbedarf beträgt u. a.		2024	2024
für das Stadtmuseum	(UA 3202)	553.600 €	550.300 €
für das Stadtarchiv *	(UA 3210)	483.000 €	431.000 €
für das Stadttheater	(UA 3311)	908.100 €	877.100 €
für die Volkshochschule *	(UA 3501)	295.100 €	304.100 €
für die Stadtbibliothek *	(UA 3521)	536.600 €	477.400 €

* (ohne Raumkosten, Bauunterhalt, Strom, Gas, Heizung, etc.)

Einzelplan 4 - Soziale Sicherung

	2024	2025	Veränderung	
Einnahmen	21.652.300 €	24.408.400 €	2.756.100 €	12,73%
Ausgaben	45.592.500 €	49.488.500 €	3.896.000 €	8,55%
ungedeckter Bedarf	-23.940.200 €	-25.080.100 €	1.139.900 €	4,76%

Gegenüber 2024 steigt der Zuschussbedarf um 1.139.900 € (+4,76 %), sowohl die Einnahmen steigen um 2.756.100€ (+12,73 %) als auch die Ausgaben um 3.896.000 € (+8,55 %).

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Bundesbeteiligung nach § 46 a SGB XII bei der Grundsicherung im Alter (+390.000 €)
- Bundesbeteiligung nach § 46 a SGB XII bei der Grundsicherung für Fälle mit Differenzmethode (+380.000 €)
- Zuweisungen Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG (+1.400.000 €)
- Bundeserstattung der Kosten der Unterkunft (KdU) bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) (+450.600 €)
- Erstattungen des Landes bei Krankheit, Schwangerschaft u. Geburt nach § 4 AsylbLG (i.E.) (+150.000 €)
- Erstattungen vom Jobcenter AM-AS (+100.000 €)
- Erstattungen vom Land bei sonstigen Leistungen nach § 6 AsylbIG (Sachleistungen) (i.E.) (+85.000 €)
- Erstattungen v. Gemeinden f. Hilfe bei Krankheit nach § 48 SGB XII (+59.700 €)
- Erstattungen v. Bezirk für Hilfen f. junge Volljährige (+80.000 €)
- Bundesbeteiligung nach § 46 a SGB XII bei der Grundsicherung für dauerhaft Erwerbsgeminderte (-181.900 €)
- Erstattungen des Landes für sonst Leistungen nach § 6 AsylbIG / Sachleistungen (a.v.E.) (-106.300 €)
- Erstattungen vom Land für Leistungen in besonderen Fällen Hilfen zum Lebensunterhalt nach § 2 AsylbLG (a.v.E.) (-55.000 €)
- Erstattungen vom Land für Leistungen in besonderen Fällen Hilfen zum Lebensunterhalt nach § 2 AsylbLG (i.E.) (-50.100 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Personalkostensteigerungen (+426.100 €)
- Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG (+1.600.000 €)
- Grundsicherung der Arbeitssuchenden nach SGB II / Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU) (+600.000 €)
- Leistungen der Sozialhilfe / Grundsicherung im Alter nach § 41 Abs. 2 SGB XII (a.v.E.) (+400.000 €)
- Leistungen der Sozialhilfe / Grundsicherung f. Fälle mit Differenzmethode nach § 41 Abs. 3a SGB (a.v.E.) (+380.000 €)
- Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft u. Geburt nach § 4 AsylbLG (i.E.) (+150.000 €)
- Kindertageseinrichtungen / Betriebskostendefizite (+150.000 €)
- Leistungen der Jugendhilfe / Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (a.v.E.) (+150.000 €)
- Leistungen der Jugendhilfe / Hilfen für junge Volljährige (i.E.) (+100.000 €)
- Leistungen nach dem AsylbLG / Sonstige Leistungen nach § 6 AsylbLG (Sachleistungen) (i.E.) (+85.000 €)
- Leistungen der Sozialhilfe nach § 264 SGB V / Erstattungen an Krankenkassen f. Krankenkassenbehandlung (a.v.E.) (+70.000 €)
- Sozialpädagogische Familienhilfe (+70.000 €)
- Leistungen der Jugendhilfe / Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (+60.000 €)
- Leistungen der Sozialhilfe nach § 41 Abs. 3 SGB XII / Grundsicherung f. dauerhaft voll Erwerbsgeminderte (a.v.E.) (-175.000 €)
- Leistungen der Jugendhilfe für Vollzeitpflege (a.v.E.) (-160.000 €)
- Leistungen nach dem AsylbLG / Sonstige Leistungen nach § 6 AsylbLG (Sachleistungen) (a.v.E.) (-100.000 €)
- Leistungen nach dem AsylbLG / Leistungen in besonderen Fällen nach § 2 AsylbLG (Hilfen zum Lebensunterhalt) (a.v.E.) (-55.000 €)
- Leistungen nach dem AsylbLG / Leistungen in besonderen Fällen nach § 2 AsylbLG (Hilfen zum Lebensunterhalt) (i.E.) (-50.000 €)

Von den Ausgaben entfallen 8.765.300 € auf Personalkosten, rd. 23,59 Mio. € auf sonstige Ausgaben des Bereichs Jugendhilfe und rd. 17,12 Mio. € auf sonstige Ausgaben des Bereichs Sozialhilfe.

Einzelplan 5 - Gesundheit, Sport, Erholung

	2024	2025	Veränderung	
Einnahmen	282.500 €	347.100 €	64.600 €	22,87%
Ausgaben	4.638.500 €	5.027.400 €	388.900 €	8,38%
ungedeckter Bedarf	-4.356.000 €	-4.680.300 €	324.300 €	7,44%

Die Einnahmen steigen gegenüber dem Vorjahr um 64.600 € (+22,87 %) und die Ausgaben steigen um 388.900 € (+8,38 %). Der ungedeckte Bedarf steigt dadurch um 324.300 € (+7,44 %).

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Erstattungen v. Ausbildungsverbund Pflege Amberg / A-S e.V. (+63.400 €)
- Erstattungen v. Land für Übungsleiter Vereinspauschale (+33.500 €)
- Erstattungen v. Land für die Koordinierungsstelle d. Ausbildungsverbundes Pflege (-31.700 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Krankenhausumlage an das Land (+250.000 €)
- Zuschüsse an Vereine / Übungsleiter-Vereinspauschale (+65.000 €)
- Unterhalt Grünanlagen Parkeinrichtungen u. Spielplätze (+44.000 €)
- Baumpflegemaßnahmen (ohne Schulen) (-50.000 €)

Neben der kostenlosen Überlassung der stadteigenen Sportanlagen sind in den Abschnitten 55 und 56 für den Sport und die Sportförderung Ausgaben in Höhe von insgesamt 739.600 € eingeplant.

Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

	2024	2025	Veränderung	
Einnahmen	2.495.900 €	2.563.500 €	67.600 €	2,71%
Ausgaben	13.386.000 €	13.554.300 €	168.300 €	1,26%
ungedeckter Bedarf	-10.890.100 €	-10.990.800 €	100.700 €	0,92%

Der Zuschussbedarf steigt gegenüber dem Vorjahr um 100.700 € (+0,92 %), da sowohl die Einnahmen um 67.600 € (+2,71 %) als auch die Ausgaben um 168.300 € (+1,26 %) steigen.

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Parkplatzgebühren (Handy-Parken) (+50.000 €)
- Bauordnungsamt / Verwaltungsgebühren (+10.000 €)
- Gemeindestraßen / Ersatzvornahmen (-10.000 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Personalkostenreduzierungen (-167.700 €)
- Unterhalt Verkehrssicherungsanlagen (+112.700 €)
- Gemeindestraßen (Innere Verrechnungen) (+300.000 €)
- Straßenunterhalt (Fremdfirmen u. Betriebshof) (-100.000 €)

Einzelplan 7 - Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

	2024	2025	Veränderung	
Einnahmen	20.303.600 €	21.477.900 €	1.174.300 €	5,78%
Ausgaben	26.016.100 €	28.440.800 €	2.424.700 €	9,32%
ungedeckter Bedarf	-5.712.500 €	-6.962.900 €	1.250.400 €	21,89%

Sowohl die Einnahmen steigen um 1.174.300 € (+5,78 %) als auch die Ausgaben um 2.424.700 € (+9,32 %). Dadurch steigt der ungedeckte Bedarf um 1.250.400 € (+21,89 %).

Die Änderungen setzen sich wie folgt zusammen:

Einnahmen:	UA	70	Abwasserbeseitigung	850.000 €
	UA	71	Bedürfnisanstalten	0 €
	UA	72	Abfallbeseitigung	263.000 €
	UA	73	Marktwesen	-1.000 €
	UA	74	Schlachthof	0 €
	UA	75	Bestattungswesen	16.300 €
	UA	76	Werbeeinrichtungen	-500 €
	UA	77	Betriebshof	43.700 €
	UA	78	Land- und Forstwirtschaft	0 €
	UA	79	Fremdenverkehr/ Wirtschaftsförderung	2.800 €
Ausgaben:	UA	70	Abwasserbeseitigung	1.498.600 €
	UA	71	Bedürfnisanstalten	-1.300 €
	UA	72	Abfallbeseitigung	353.500 €
	UA	73	Marktwesen	900 €
	UA	74	Schlachthof	0 €
	UA	75	Bestattungswesen	51.200 €
	UA	76	Werbeeinrichtungen	0 €
	UA	77	Betriebshof	-145.600 €
	UA	78	Land- und Forstwirtschaft	-1.500 €
	UA	79	Fremdenverkehr/ Wirtschaftsförderung	668.900 €

Die kostenrechnenden Einrichtungen schließen im Einzelnen wie folgt ab:

UA	Einrichtung	Einnahmen	Ausgaben	Zuschuss	Gebührenanpassung in 2025
6751	Straßenreinigung	359.100 €	399.000 €	- 39.900 €	nein
7000	Abwasserbeseitigung	10.934.500 €	11.782.100 €	- 847.600 €	ja
7201/7221	Abfallentsorgung	3.112.500 €	3.114.500 €	- 2.000 €	ja
7500	Bestattungswesen	1.168.600 €	1.459.600 €	- 291.000 €	nein
7711	Betriebshof	5.701.100 €	6.314.700 €	- 613.600 €	--

Anmerkungen zu den einzelnen Einrichtungen:

Straßenreinigung: Der von der Stadt zu tragende Eigenanteil beim UA 6751 beträgt 39.900 €. Die Gebühren wurden zuletzt zum 01.01.2016 angepasst.

Abwasserbeseitigung: Der UA 7000 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 847.600 € ab.
Zum 01.01.2025 ist eine Gebührenanpassung geplant.

Für die Betriebskostenumlage an den Zweckverband Abwasserbeseitigung sind für 2025 insgesamt 4,0 Mio. € (2024: 4,0 Mio. €) eingeplant.

Abfallentsorgung: Die Abfallentsorgung schließt bei den Einnahmen mit einem Betrag in Höhe von 3.112.500 € und bei den Ausgaben mit einem Betrag in Höhe von 3.114.500 € ab. Zum 01.01.2025 ist eine Gebührenanpassung geplant.

Bestattungswesen: Der Fehlbetrag beträgt 291.000 €. Die letzte Gebührenanpassung wurde zum 01.01.2024 vorgenommen.

Betriebshof: Der UA 7711 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 613.600 € ab, bei veranschlagten kalkulatorischen Kosten in Höhe von 438.600 €.

Einzelplan 8 - Wirtschaftliche Unternehmen, allg. Grund- und Sondervermögen

	2024	2025	Veränderung	
Einnahmen	6.701.000 €	8.889.200 €	2.188.200 €	32,65%
Ausgaben	2.848.600 €	3.146.900 €	298.300 €	10,47%
Überschuss	3.852.400 €	5.742.300 €	1.889.900 €	49,06%

Der Überschuss steigt um 1.889.900 € (+49,06 %), wobei die Einnahmen um 2.188.200 € (+32,65 %) und die Ausgaben um 298.300 € (+10,47 %) steigen.

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Gewinnablieferung Stadtwerke (+2.000.000 €)
- Stadtkammerwald / Holzverkauf (+137.000 €)
- Stadtkammerwald / Umsatzsteuer (Erstattung Finanzamt) (+105.000 €)
- ACC / Umsatzsteuer (Erstattung Finanzamt) (-104.900 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- ACC / Fehlbetrag (+ 300.000 €)
- Stadtkammerwald / Umsatzsteuer (Zahlung an d. Finanzamt) (+105.400 €)
- Umsatzsteuer ACC (Vorsteuer) (-104.900 €)
- Personalkostenreduzierungen (-123.600 €)

Einzelplan 9 - Allgemeine Finanzwirtschaft

	2024	2025	Veränderung	
Einnahmen	101.277.400 €	104.192.200 €	2.914.800 €	2,88%
Ausgaben	24.315.200 €	25.588.000 €	1.272.800 €	5,23%
Überschuss	76.962.200 €	78.604.200 €	1.642.000 €	2,13%

Der Überschuss steigt gegenüber 2024 um 1.642.000 € (+2,13 %).

UA 9000 - Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen

Die in diesem UA veranschlagten Steuern und allgemeinen Zuweisungen steigen mit 97.192.000 € gegenüber 96.324.800 € im Vorjahr um 867.200 € (+0,90 %). Der UA 9000 erbringt 56,25 % der Einnahmen des gesamten Verwaltungshaushalts.

Gegenüber dem Haushalt 2024 sind folgende Änderungen eingeplant:

Einnahmen	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Veränderung	
Grundsteuer A	50.000 €	49.000 €	-1.000 €	-2,00%
Grundsteuer B	6.700.000 €	6.700.000 €	0 €	0,00%
Gewerbesteuer	33.000.000 €	31.000.000 €	-2.000.000 €	-6,06%
Einkommensteueranteil	30.000.000 €	29.000.000 €	-1.000.000 €	-3,33%
Umsatzsteueranteil	6.500.000 €	6.000.000 €	-500.000 €	-7,69%
Hundesteuer	83.000 €	86.000 €	3.000 €	3,61%
Schlüsselzuweisungen	14.000.000 €	18.300.000 €	4.300.000 €	30,71%
Pauschale Finanzzuweisung	1.550.000 €	1.550.000 €	0 €	0,00%
Überlassenes Kostenaufkommen	1.000 €	1.500 €	500 €	50,00%
Einkommensteuerersatzleistung	1.900.000 €	2.000.000 €	100.000 €	5,26%
Grunderwerbsteueranteil	2.000.000 €	1.800.000 €	-200.000 €	-10,00%
Verwarnungsgelder und Geldbußen	36.800 €	121.500 €	84.700 €	230,16%
Verwarnungsgelder u. Geldbußen a.d. komm. VÜD und ZV KVS	504.000 €	584.000 €	80.000 €	15,87%
Leistungen des Landes: Belastungsausgleich Hartz IV	0 €	0 €	0 €	0,00%
Gesamt	**96.324.800 €**	**97.192.000 €**	**867.200 €**	**0,90%**

Ausgaben	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Veränderung	
Gewerbesteuerumlage	3.100.000 €	2.900.000 €	-200.000 €	-6,45%
Bezirksumlage	14.750.000 €	17.400.000 €	2.650.000 €	17,97%
Gesamt	**17.850.000 €**	**20.300.000 €**	**2.450.000 €**	**13,73%**

UA 9121 - Schuldendienst (Zinsen)

Die Zinsbelastung steigt im Jahr 2025 um 274.300 € (+345,03 %) auf 353.800 €. Die Zinsen beanspruchen 0,21 % der Ausgaben des Verwaltungshaushalts.

Grafik 9: Entwicklung der Zinsaufwendungen (siehe Anlage 4)

UA 9151 - Kalkulatorische Einnahmen

Die kalkulatorischen Einnahmen steigen auf 5.292.600 € gegenüber 3.637.600 € im Jahr 2024.

UA 9161 - Zuführung zum Vermögenshaushalt
(ohne kostenrechnende Einrichtungen/ Sonderrücklagen)

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt ist mit 4.534.100 € um 1.451.600 € oder -24,25 % gesunken. Damit liegt sie deutlich über der Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgungen (2.256.500 €) und beträgt 2,62 % des Volumens des Verwaltungshaushalts.

Übersicht über die Entwicklung der Steuereinnahmen und sonstigen allgemeinen Zuweisungen

Steuerart	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2022	HH-Ansatz 2023	HH-Ansatz 2024	HH-Ansatz 2025
A. Eigene Steuern					
Grundsteuer A	40.000 €	40.000 €	50.000 €	50.000 €	49.000 €
Grundsteuer B	5.350.000 €	5.650.000 €	6.700.000 €	6.700.000 €	6.700.000 €
Gewerbesteuer	26.500.000 €	25.625.000 €	28.000.000 €	33.000.000 €	31.000.000 €
Einkommensteueranteil/ -ersatzleistung	23.900.000 €	26.350.000 €	28.800.000 €	31.900.000 €	31.000.000 €
Umsatzsteuerbeteiligung	5.600.000 €	6.000.000 €	6.500.000 €	6.500.000 €	6.000.000 €
Hundesteuer	75.000 €	75.000 €	82.000 €	83.000 €	86.000 €
Summe A	**61.465.000 €**	**63.740.000 €**	**70.132.000 €**	**78.233.000 €**	**74.835.000 €**
B. Allgemeine Zuweisungen					
Schlüsselzuweisungen	15.000.000 €	13.900.000 €	17.000.000 €	14.000.000 €	18.300.000 €
pauschale Finanzzuweisungen	1.550.000 €	1.550.000 €	1.550.000 €	1.550.000 €	1.550.000 €
überl. Kostenaufkommen	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.500 €
Grunderwerbsteuer	2.000.000 €	2.500.000 €	2.500.000 €	2.000.000 €	1.800.000 €
überl. Verw.gelder, Geldbußen	33.000 €	32.000 €	21.800 €	36.800 €	121.500 €
Verwarnungsgelder aus Verkehrsüberwachung	495.000 €	469.000 €	474.000 €	504.000 €	584.000 €
Summe B	**19.079.000 €**	**18.452.000 €**	**21.546.800 €**	**18.091.800 €**	**22.357.000 €**
Summe A	**61.465.000 €**	**63.740.000 €**	**70.132.000 €**	**78.233.000 €**	**74.835.000 €**
Gesamtsumme	**80.544.000 €**	**82.192.000 €**	**91.678.800 €**	**96.324.800 €**	**97.192.000 €**

Grafik 10: Steuern und Zuweisungen (siehe Anlage 5)

Übersicht über die Entwicklung des Verwaltungshaushalts und der Steuern

Jahr	Volumen VwHH €	Anstieg %	Gesamt-steuer €	Anstieg %	Gewerbe-steuer €	Anstieg %	Einkommen-steuer €	Anstieg %
2000	76.870.477	100,00%	29.227.279	100,00%	9.219.967	100,00%	14.317.315	100,00%
2001	80.212.876	104,35%	30.010.875	102,68%	11.210.201	121,59%	13.994.851	97,75%
2002	81.411.191	105,91%	30.904.955	105,74%	10.914.821	118,38%	14.132.912	98,71%
2003	84.266.819	109,62%	31.126.542	106,50%	11.709.375	127,00%	13.291.702	92,84%
2004	80.737.973	105,03%	29.180.731	99,84%	10.565.354	114,59%	12.691.385	88,64%
2005	88.684.321	115,37%	37.387.412	127,92%	18.416.441	199,75%	12.754.946	89,09%
2006	87.322.932	113,60%	35.056.656	119,94%	15.275.806	165,68%	13.436.565	93,85%
2007	103.809.170	135,04%	46.404.970	158,77%	25.402.221	275,51%	14.504.048	101,30%
2008	110.712.052	144,02%	50.835.252	173,93%	28.077.959	304,53%	17.231.126	120,35%
2009	87.066.830	113,26%	31.260.515	106,96%	9.224.083	100,04%	16.572.271	115,75%
2010	89.351.597	116,24%	36.358.680	124,40%	14.743.528	159,91%	16.204.234	113,18%
2011	99.069.819	128,88%	40.027.456	136,95%	15.903.005	172,48%	16.749.732	116,99%
2012	106.268.293	138,24%	47.774.812	163,46%	22.689.702	246,09%	17.798.679	124,32%
2013	120.634.157	156,93%	56.582.235	193,59%	30.009.834	325,49%	19.153.118	133,78%
2014	111.195.710	144,65%	51.666.327	176,77%	23.414.853	253,96%	20.557.267	143,58%
2015	116.639.240	151,73%	55.543.117	190,04%	25.655.176	278,26%	21.659.497	151,28%
2016	125.973.381	163,88%	57.116.168	195,42%	26.342.822	285,71%	22.446.469	156,78%
2017	139.243.099	181,14%	64.123.341	219,40%	30.515.330	330,97%	24.378.007	170,27%
2018	144.632.738	188,15%	68.779.248	235,33%	32.635.784	353,97%	25.385.038	177,30%
2019	140.739.232	183,09%	65.811.905	225,17%	27.813.338	301,66%	26.580.471	185,65%
2020	146.820.821	191,00%	65.906.584	225,50%	28.444.756	308,51%	25.405.584	177,45%
2021	145.562.244	189,36%	63.351.865	216,76%	23.914.581	259,38%	27.113.249	189,37%
2022	161.777.814	210,46%	77.830.028	266,29%	37.870.539	410,74%	28.151.699	196,63%
2023	174.470.505	226,97%	83.631.085	286,14%	40.476.390	439,01%	30.409.214	212,39%
2024	163.558.200	212,77%	78.233.000	267,67%	33.000.000	357,92%	31.900.000	222,81%
2025	172.798.200	224,79%	74.835.000	256,05%	31.000.000	336,23%	31.000.000	216,52%

Anmerkung:
Summen 2000 bis 2023 sind jeweils Rechnungsergebnisse
Summen 2024 und 2025 sind Haushaltsansätze
Einkommenssteuer einschl. Einkommenssteuerersatzleistungen

Grafik 11: Verwaltungshaushalt und Steuern (siehe Anlage 5)

5. Vermögenshaushalt 2025

5.1 Allgemein

Der Vermögenshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 53.485.100 € ab. Gegenüber dem Haushalt 2024 ist dies eine Erhöhung um 15.911.800 € (+42,35 %). Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt beträgt 4.573.600 € (4.534.100 € „Allgemeine“ Zuführung, 39.500 € Zuführung im Rahmen der kostenrechnenden Einrichtungen / Sonderrücklagen).

Die Finanzierung des Vermögenshaushalts erfolgt zu 30,01 % über Eigenmittel (Vorjahr 43,55 %), zu 19,14 % über Zuweisungen und Zuschüsse (Vorjahr 33,29 %) sowie zu 50,86 % aus Darlehensaufnahmen in Höhe von 27.200.000 € (Vorjahr 8.701.300 € / 23,16 %).

Grafik 12: Finanzierung des Vermögenshaushalts (siehe Anlage 6)
Grafik 13: Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt (siehe Anlage 6)

Im Einzelnen ergeben sich folgende Änderungen gegenüber dem Haushalt 2024:

5.2 Einnahmen des Vermögenshaushaltes

Einnahmen	Haushaltsplan 2024		Haushaltsplan 2025	
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	5.989.200 €	15,94%	4.573.600 €	8,55%
Rücklagenentnahme	7.731.400 €	20,58%	7.488.900 €	14,00%
Darlehensrückflüsse	202.500 €	0,54%	176.100 €	0,33%
Sonstige Einnahmen	- €	0,00%	- €	0,00%
Vermögensveräußerungen	1.420.000 €	3,78%	2.671.000 €	4,99%
Beiträge und ähnl. Entgelte	1.020.000 €	2,71%	1.140.000 €	2,13%
Eigenmittel insgesamt	**16.363.100 €**	**43,55%**	**16.049.600 €**	**30,01%**
Zuschüsse vom Bund	327.800 €	0,87%	337.100 €	0,63%
Zuschüsse vom Land	11.256.000 €	29,96%	7.818.100 €	14,62%
sonst. Investitionszuschüsse	925.100 €	2,46%	2.080.300 €	3,89%
Zuschüsse insgesamt	**12.508.900 €**	**33,29%**	**10.235.500 €**	**19,14%**
Kreditaufnahmen vom Bund	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen vom Land	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen von Sparkassen	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen vom Kreditmarkt	8.701.300 €	23,16%	27.200.000 €	50,86%
Innere Darlehen	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen insgesamt	**8.701.300 €**	**23,16%**	**27.200.000 €**	**50,85%**
Einnahmen insgesamt	**37.573.300 €**	**100,00%**	**53.485.100 €**	**100,00%**

Grafik 14: Vermögenshaushalt Einnahmen (siehe Anlage 7)

5.3 Ausgaben des Vermögenshaushalts

Ausgaben	Haushaltsplan 2024		Haushaltsplan 2025	
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	423.100 €	1,13%	888.400 €	1,66%
Zuführung zur allg. Rücklage	3.500 €	0,01%	39.500 €	0,07%
Gewährung von Darlehen	50.000 €	0,13%	70.000 €	0,13%
Vermögenserwerb	7.932.600 €	21,11%	24.447.500 €	45,71%
Hochbaumaßnahmen	7.466.000 €	19,87%	12.451.700 €	23,28%
Tiefbaumaßnahmen	7.842.500 €	20,87%	7.751.500 €	14,49%
Betriebsanlagen	5.043.900 €	13,42%	458.600 €	0,86%
Tilgung von Krediten	2.604.300 €	6,93%	3.012.500 €	5,63%
Zuschüsse für Investitionen	6.206.900 €	16,52%	4.364.900 €	8,16%
Kreditbeschaffungskosten	500 €	0,00%	500 €	0,00%
Ausgaben insgesamt	**37.573.300 €**	**100,00%**	**53.485.100 €**	**100,00%**

Grafik 15: Vermögenshaushalt Ausgaben (siehe Anlage 7)

5.4 Größere Maßnahmen

Für das Haushaltsjahr 2025 sind folgende größere Maßnahmen geplant:

EPL	UA	Bezeichnung der Maßnahme	HH-Ansatz in €	
			Fortsetzungs-maßnahme	neue Maßnahme
0	0681	Umbau Gebäude Herrnstraße zum Bürgerbüro	1.630.000	
	0681	Rathaus / Brandschutzsanierung	800.000	
	0681	Städt. Verwaltungsgebäude / LED-Beleuchtung	150.000	
	0681	Rathaus / Sanierung WC-Anlagen	200.000	
	0681	Städt. Verwaltungsgebäude / Sicherheitsmaßnahmen		150.000
	0681	Städt. Verwaltungsgebäude / Anbindung Heizkörper an Gebäudeautomation	135.000	
	0681	Städt. Verwaltungsgebäude / E-Ladesäulen	68.000	
1	1141	Umweltschutz / Bodenschutzrechtliche Untersuchung Marienparkdeck		65.000
	1143	Natürlicher Klimaschutz / KfW 444		1.000.000
	1311	Feuerwehr / Sanierung Hauptwache	430.000	
	1311	Feuerwehr / Fernwärmeanschluss FW-Hauptwache		340.600
	1401	Katastrophenschutz / mobile Notstromaggregate	70.400	
	1433	Hochwasserschutz / Wagrain Nord	50.000	
2	2001	Digitales Klassenzimmer / Ersatzbeschaffungen	150.000	
	2106	Max-Josef-Grundschule / Ausbau Mensa u. Ganztagsbetreuung	2.000.000	
	2106	Max-Josef-Grundschule / Bodensanierung Trimax-Sporthalle		415.000
	2106	Max-Josef-Grundschule / Brandschutzsanierung		155.000
	2111	Dreifaltigkeits-Grundschule / Ausbau Mensa u. Ganztagsbetreuung	1.660.000	
	2121	Dreifaltigkeits-Mittelschule / Dachsanierung		150.000
	2141	Grund- u. Mittelschule Ammersricht / Sanierung Sporthallendecke		180.000
	2141	Grund- u. Mittelschule Ammersricht / Ausbau Mensa u. Ganztagsbetreuung	150.000	
	2152	Barbara-Grundschule / Ausbau Ganztagsbetreuung		140.000
	2352	Erasmus-Gymnasium / Erneuerung d. Schwingfenster		100.000
	2352	Erasmus-Gymnasium / Umbau Hausmeisterwohnung	250.000	
	2701	SFZ-Willmannschule / Generalsanierung	550.000	
3	3311	Stadttheater / Technische Ausstattung	55.000	
	3311	Stadttheater / Erhaltung der Betriebssicherheit		100.000
	3651	Stadtmauer-Konzept / Erhaltung u. Erlebbarmachung	80.000	
4	4608	Spielplätze / Erneuerung d. Spielgeräte	120.000	
	4608	Spielplätze / Wasserspielplatz Stadtgraben		130.000
	4608	Spielplätze / Spiel- u. Bolzplätze		440.000
5	5105	Klinikum / Bildung Kapitalrücklage (Defizit 2024)		7.000.000
	5105	Klinikum / Bildung Liquiditätsreserve (Defizit 2025)		11.500.000
	5105	Klinikum / OP- Erweiterung u. Strukturverbesserung (Investitionszuschuss)	1.000.000	
	5531	Sportpark / Umsetzung Gesamtkonzept	120.000	
	5601	Leichtathletik-Anlage (FC-Stadion) / Generalsanierung	1.150.000	
	5701	Sanierung Hockermühlbad / Investitionszuschuss	944.900	
	5811	Parkanlagen / Verbesserung d. Aufenthaltsqualität		125.000
	5811	Parkanlagen / Baumpflanzungen an div. Plätzen		50.000
	5941	Radverkehrskonzept	500.000	

6	6101	Stadtplanung / Vermessungsgerät (Tachymeter)		40.000
	6101	Stadtplanung / Allg. Planungskosten u. Gutachten	60.000	
	6102	Ökokonto / Aufwertung von Ökoflächen	100.000	
	6150	Städtebauförderung / Soziale Stadt Luitpoldhöhe	80.000	
	6165	Städtebauförderung / Entwicklungskonzept (ISEK)	50.000	
	6170	Städtebauförderung / Kommunales Förderprogramm f. Kirchenvorplätze		50.000
	6300	Erneuerung der Vorwegweiser inkl. Aufstellvorrichtungen	160.000	
	6372	Sanierung Max-Planck-Straße	340.000	
	6372	Ruckstraße / Erneuerung Straßenbelag		80.000
	6375	Krumbacher Kirchenleite / Deckensanierung		100.000
	6377	Emailfabrikstraße Ost / Erschließung Straße	250.000	
	6383	Ausbau Knotenpunkte Siemens- u. Drahthammerkreuzung / Straße	500.000	
	6389	Erweiterung Gewerbegebiet West / Erschließung Straße	500.000	
	6394	Erweiterung Gewerbegebiet Karmensölden / Erschließung Straße	75.000	
	6394	Straßenerneuerung Sanierungsgebiet Luitpoldhöhe		100.000
	6481	Erneuerung Ziegeltorbrücke	50.000	
7	7000	Abwasserbeseitigung / Investitionskosten-Umlage ZAB	1.900.000	
	7072	Industriegebiet Nord / Kanalaustausch	1.000.000	
	7077	Emailfabrikstraße Ost / Kanal	150.000	
	7083	Ausbau Knotenpunkte Siemens- u. Drahthammerkreuzung / Kanal	1.000.000	
	7089	Erweiterung Gewerbegebiet West / Kanal	1.000.000	
	7094	Gewerbegebiet Karmensölden / Kanal	75.000	
	7104	Kanalbau Luitpoldhöhe	150.000	
	7191	Öffentliche WC-Anlagen im Rathaus	435.000	
	7515	Katharinenfriedhof / Dachsanierung Leichenhaus	250.000	
	7517	Friedhof Luitpoldhöhe / Sanierung Wege	45.000	
	7711	Betriebshof / Beschaffung von Fahrzeugen	400.000	
	7711	Betriebshof / Erneuerung Heizung inkl. Pufferspeicher		40.000
	7711	Betriebshof / Hallentore		60.000
	7920	Bushaltestellen / Attraktivitätssteigerung		150.000
8	8801	Umbau Rathausstraße 8 / ehem. Pfarrhof		500.000
	8810	Erwerb unbebauter Grundstücke	2.500.000	
	8810	Hangsicherung Gehweg / B 299		140.000

5.5 Rücklage

5.5.1 Allgemeine Rücklage

Der Stand der allgemeinen Rücklage beträgt zu Beginn des Haushaltsjahres 2025 rd. 24,4 Mio. €. Für das Haushaltsjahr 2025 ist eine Rücklagenentnahme in Höhe von rd. 6,6 Mio. € geplant. Weitere Rücklagenentnahmen sind in 2026 in Höhe von 9,3 Mio. €, in 2027 in Höhe von 5,1 Mio. € und in 2028 in Höhe von 0,4 Mio. € vorgesehen.

5.5.2 Sonderrücklagen

Die Sonderrücklagen entwickeln sich im Jahr 2025 voraussichtlich wie folgt:

	voraussichtl. Stand 01.01.2025 Tsd. €	Entnahme Tsd. €	Zuführung Tsd. €	voraussichtl. Stand 31.12.2025 Tsd. €
Abfallbeseitigung	1.257	814	0	443
Abwasserbeseitigung	0	0	0	0
Straßenreinigung	153	35	0	118
Bestattungswesen	40	39	0	1
Elektronikversicherung	33	0	3	36

5.6 Schulden – Schuldendienst

5.6.1 Schulden

	Stand 01.01.2024 Tsd. €	Tilgung 2024 (voraussichtl.) Tsd. €	Zugang 2024 (voraussichtl.) Tsd. €	voraussichtl. Stand 31.12.2024 Tsd. €	je Einw. €
Stadt	20.766	2.604	8.701	26.863	629

	voraus. Stand 01.01.2025 Tsd. €	Tilgung 2025 (geplant) Tsd. €	Zugang 2025 (geplant) Tsd. €	voraussichtl. Stand 31.12.2025 Tsd. €	je Einw. €
Stadt	26.863	3.013	27.200	51.050	1.196

5.6.2 Schuldendienst

	Tilgung 2025 €	Zins 2025 €	insgesamt €	je Einwohner €
Stadt	2.256.500	353.800	2.610.300	61,17

Grafik 16: Rücklagen-Schuldenvergleich (sh. Anlage 8)

Grafik 17: Schuldenentwicklung (sh. Anlage 8)

6. Finanzplanung

6.1 Vorbemerkung

Die Daten für die Finanzplanung 2026 - 2028 wurden unter Berücksichtigung der örtlichen und strukturellen Gegebenheiten sowie der eigenen Haushaltsentwicklung, unter Beachtung der Orientierungsdaten des Bayer. Staatsministeriums des Innern, errechnet.

Die Finanzplanung ist ausgeglichen. Sie weist für den Finanzplanungszeitraum 2026 - 2028 Darlehensaufnahmen aus.

6.2 Volumina der Verwaltungs- und Vermögenshaushalte

in €	2024	2025	2026	2027	2028
Verwaltungshaushalt	163.558.200	172.798.200	172.985.100	173.440.100	174.540.100
Vermögenshaushalt	37.573.300	53.485.100	45.213.600	30.329.700	15.878.600
Gesamthaushalt	201.131.500	226.283.300	218.198.700	203.769.800	190.418.700
erforderliche Darlehensaufnahme	8.701.300	27.200.000	16.200.000	11.800.000	4.700.000

6.3 Entwicklung der Zuführung zum Vermögenshaushalt und der Tilgung

in €	2024	2025	2026	2027	2028
Zuführung z. Verm.HH	5.985.700	4.534.100	2.562.100	2.651.600	2.497.500
(inkl. Sonderrücklagen)	5.989.200	4.573.600	2.580.600	2.655.100	2.501.000

in €	2024	2025	2026	2027	2028
Tilgung	2.604.300	3.012.500	3.111.500	1.954.000	1.895.500

Verwaltungshaushalt	Einnahmen und Ausgaben je	52.400 €
Vermögenshaushalt	Einnahmen und Ausgaben je	24.700 €
Gesamtvolumen		77.100 €

1. Verwaltungshaushalt

Die Einnahmen des Verwaltungshaushalts setzen sich zusammen aus:

a) Zinseinnahmen	41.500 €	=	79,20 %
b) Zuführung vom Vermögenshaushalt	10.900 €	=	20,80 %
	52.400 €	=	100,00 %

Die Ausgaben gliedern sich wie folgt:

a) Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	600 €	=	1,14 %
b) Zuschüsse (Stipendien)	38.000 €	=	72,52 %
c) Zuführung zum Vermögenshaushalt	13.800 €	=	26,34 %
	52.400 €	=	100,00 %

2. Vermögenshaushalt

Die Einnahmen des Vermögenshaushalts in Höhe von 24.700 € setzen sich aus der Zuführung vom Verwaltungshaushalt (13.800 €) und der Entnahme aus der Rücklage (10.900 €) zusammen.

Von den Ausgaben entfallen 13.800 € auf die Zuführung an Rücklagen zum Erhalt des Stiftungsvermögens und 10.900 € auf die Zuführung zum Verwaltungshaushalt.

ACC

Insgesamt kann das Amberger Congress Centrum im **Jahr 2023** auf 267 (VJ: 227) Veranstaltungen und 268 (VJ: 218) Belegungstagen (ohne interne Auf- und Abbautage) sowie einer Raumbelegung von 1.413 (VJ: 951) zurückblicken. Die Veranstaltungen generierten knapp 55.000 Gäste und es wurde eine Auslastung von knapp 74 % (VJ: 60 %) erreicht. Bedeutende Veranstaltungen waren z. B. u. a. Heidelberger Betontage, Freie Wähler Landesversammlung aus München, 4. Bayerische Robotikmeisterschaft des Bildungswerk München, Tagung Deutsche Post aus Nürnberg, Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung der Landesinnung Bayern für Orthopädie München, 3-D MID Kongress der Forschungsvereinigung Räumliche Elektronische Baugruppen aus Nürnberg sowie die Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche aus München.

Zahlreiche Maßnahmen in den Bereichen Verkauf/Marketing, Technik, Service, Ambiente, Gastronomie und Tagungsangebote trugen zur Qualitätssicherung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit bei.

Der Jahresabschluss **2023** zeigt, dass die ACM das vorgegebene wirtschaftliche Ziel erreicht hat, bzw. mit 3 % unter dem Ansatz bzw. den Planungen liegt.
Mehrerträge wurden vor allem in den Bereichen der Saalmieten und in dem Bereich der Technikmiete verzeichnet.
Das wirtschaftliche Planziel **2024** wird laut Hochrechnung erfüllt.

Der Ausblick für **2025** zeigt, dass im ACC bereits 138 Veranstaltungen in allen Kategorien teils fest gebucht oder in Planung sind. U. a. Festakt 200-jähriges Jubiläum der Sparkasse Amberg-Sulzbach, Zukunftsforum digitale Verwaltung Bayern, Infotag von AllTerra Deutschland GmbH, Delegiertenversammlung der IG Metall, Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg, sowie der FDP Landesparteitag.

Dultplatz

Die Pfingst-Dult 2023 verlief aufgrund des perfekten Wetters und der ausgewogenen Mischung auf dem Platz sehr gut. Als Highlight sind die beiden Feuerwerke sowie der Boxkampf im Festzelt hervorzuheben.
Neu bei der 12-tägigen Michaeli-Dult stand erstmals das Mega-Riesenrad mit geschlossenen Gondeln der Firma Scheidacher.
Beide Dulten waren gut besucht. Die Schausteller und der Festwirt waren sehr zufrieden.

Zahlreiche Veranstaltungen konnten 2024 auf dem Amberger Dultplatz durchgeführt werden. Hervorzuheben sind neben den Flohmärkten, die Yakari Pferdeshow und die Dinosaurier-Ausstellung „Jurassic Freizeit Park". Der Zirkus Busch-Roland war ebenfalls in diesem Jahr Gast auf dem Dultplatz.

Der Belegungsplan 2025 des Amberger Dultplatzes ist gut befüllt mit unterschiedlichsten Veranstaltungen, wie z. B. der Kraichgauer Puppenbühne und dem Circus Krone.
Nach einer langjährigen Pause hat sich wieder ein Veranstalter mit einer Messe für den Dultplatz angemeldet. Dabei handelt es sich um eine Landwirtschaftsmesse.

Altstadtfest

Unter Regie der Amberger Congress Marketing wurde in 2024 das 48. Amberger Altstadtfest sehr erfolgreich durchgeführt. Die als Probelauf verlängerte Musikspielzeit am Samstag bis 24 Uhr wurde durchweg positiv bewertet. Der Malteserplatz wurde erfolgreich von Festzelte Gschrey bewirtschaftet. Die Planungen für das Altstadtfest 2025 sind bereits angelaufen.

Amberg, 02.12.24

Erika Sauerwein
Mitglied des Vorstandes

Stadtbau Amberg GmbH

Das Geschäftsjahr 2023 schloss mit einem Überschuss von T€ 1.773,2 ab. Davon wurden 1.539.060,65 € in 2024 ausgeschüttet.

Die Überschüsse resultieren insbesondere aus der Hausbewirtschaftung und dem Verkaufsbereich. Die Ertragslage ist als zufriedenstellend zu beurteilen.

Der Wirtschaftsplan 2024 sieht trotz Unwägbarkeiten aufgrund des gegenwärtig unsicheren wirtschaftlichen Umfeldes ein Planergebnis von rd. 1,5 Mio. € vor. Die Ausschüttung dürfte von den Gesellschaftern in etwa dieser Höhe beschlossen werden.

Das Bauträgergeschäft wird in den nächsten Jahren aufgrund der extrem hohen Baukosten und der gestiegenen Zinsen zurückgehen. Wir rechnen, dass das Niveau der letzten Jahre in näherer Zukunft nicht beibehalten werden kann.

Die Instandhaltungen und energetischen Verbesserungen unseres Hausbesitzes werden 2024/2025 fortgeführt.

Unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Krisen und der schwer kalkulierbaren Lage sind Prognosen für das Geschäftsjahr 2025 mit Unsicherheiten verbunden. Dies liegt u. a. am Ukraine-Krieg, der Flüchtlingssituation und den Anforderungen aus dem Klimawandel.

Bestandsgefährdende Risiken und Risiken mit einem wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind momentan jedoch nicht erkennbar.

Insgesamt wird auch für 2025 bei Fortführung der bisherigen Geschäftsfelder ein positives Ergebnis erwartet. Aufgrund der aktuellen Ausschüttungspolitik ist eine Eigenkapitalbildung für die Finanzierung der künftigen exorbitant hohen Aufwendungen für den Klimawandel allerdings kaum möglich.

Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung 2023 - 2025 des Kommunalunternehmens Klinikum St. Marien Amberg

Jahresabschluss 2023

Das Geschäftsjahr 2023 schloss mit einem Verlust von –4.438.209,38 € ab. Dieser lag aber deutlich unter dem ursprünglich prognostizierten Verlust von –14,663 Mio. €. Diese Ergebnisverbesserung war aufgrund der Leistungssteigerungen bei den Case-Mix-Punkten und damit verbundenen Einnahmesteigerungen erreicht worden. Eine deutliche Steigerung der Einnahmen im Vergleich zum Wirtschaftsplan ist auch bei den Erlösen aus ambulanten Leistungen zu verzeichnen. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Versorgung des ambulanten Bereiches mit onkologischen Medikamenten und aus der Versorgung der MS-Ambulanz und Kinderspezialambulanz. Weiterhin wirkten sich bei den Einnahmen die unmittelbaren Ausgleichszahlungen für Steigerungen der Kosten für den Bezug von Erdgas, Wärme und Strom – Krankenhausindividuelle Ausgleichszahlung gemäß § 26f KHG und die Ausgleichszahlung aus dem Bayerischen Härtefallfonds - positiv aus. Diese konnten beim Wirtschaftsplan noch nicht berücksichtigt werden, da zu dem Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung keine verlässlichen Aussagen vorlagen, dass es entsprechende Zuschüsse geben wird. Insgesamt konnte somit bei den Einnahmen im Vergleich zu den Ansätzen des Wirtschaftsplanes eine Steigerung um mehr als 8,36 % erreicht werden.

Die größte Aufwandsposition stellt der Personalaufwand mit rd. 116,2 Mio. € dar. Dieser stieg gegenüber dem Vorjahr insgesamt um rd. 8,5 Mio. €. Die Steigerung ist im Wesentlichen durch die tariflichen Entwicklungen und zusätzlichem Personal begründet. Eine Refinanzierung der zusätzlichen Personalkosten im Bereich der Pflege erfolgt über das vereinbarte Pflegebudget. Auch bei den Sachkosten des medizinischen Sachbedarfs ist ein stärkerer Anstieg, insbesondere aufgrund der preislichen Entwicklung, im Vergleich zum Wirtschaftsplan zu verzeichnen. Bei den Aufwendungen für Instandhaltungen wurde der Ansatz im Vergleich zum Wirtschaftsplan unterschritten. Grund dafür sind nicht umgesetzte bauliche Instandhaltungen, die allerdings im kommenden Wirtschaftsjahr realisiert werden müssen.

Das Bilanzvolumen betrug im Jahr 2023 134,1 Mio. € und sank bedingt durch den Rückgang der flüssigen Mittel (-1,524 Mio.€) und durch die abschreibungsbedingte Abnahme des Anlagevermögens bei den Sachanlagen (-1,298 Mio.€) um insgesamt –2.139 T€ (-1,57 %). Der Eigenkapitalanteil inkl. der Kapitalrücklagen liegt nun bei 13,5 % (VJ 16,6 %).

Entwicklung 2024

Trotz leichter Steigerung bei den stationären Fallzahlen um rd. 2% wird im Jahr 2024 das Niveau des Jahres 2019 nicht mehr ganz erreicht werden können. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass im Jahr 2024 die sog. Hybrid-DRG eingeführt wurden. Hier werden im Jahr 2024 ca. 450 Fälle erbracht. Im Bereich des ambulanten Operierens ist im Vergleich zu den Vorjahren ebenfalls mit weiteren Fallzahlsteigerungen zu rechnen. Insgesamt ist also die Leistungsentwicklung für 2024 durchaus als positiv zu werten, so dass die im Wirtschaftsplan kalkulierten Werte auch übertroffen werden können.

Insgesamt wird bei den allgemeinen Krankenhausleistungen mit einer Einnahmensteigerung um rd. 4,3 Mio. € im Vergleich zum Wirtschaftsplan gerechnet. Positiv wirken sich dabei auch die Abschlüsse bei den jeweiligen Entgeltpositionen aus der Budgetverhandlung aus. Dies zeigt sich vor allem beim Pflegebudget und den Zusatzentgelten, da hier deutlich höhere Vereinbarungen abgeschlossen werden konnten. Auch im Bereich der ambulanten Einnahmen können im Vergleich zum Wirtschaftsplan Steigerungen um rd. 2,5 Mio. erreicht werden. Positiv auf den Bereich der Einnahmen wirkt sich auch die Auflösung von Rückstellungen, unter anderem im Bereich der Großreparaturrückstellung, aus.

Insgesamt wird für das Jahr 2024 mit Erträgen in Höhe von rd. 203,45 Mio. € gerechnet und damit um ca. 5,5 % mehr als im Wirtschaftsplan 2024 angesetzt.

Bei den Ausgaben zeigen sich die Personalkosten als größter Steigerungsfaktor. Hier kommt es im Vergleich zum Wirtschaftsplan zu einer Steigerung um ca. 2,3 % und damit um ca. 2,9 Mio. €. Auch beim medizinischen Sachbedarf liegen die voraussichtlichen Werte 2024 mit +1,2 % leicht über dem Ansatz im Wirtschaftsplan. Bei allen übrigen Ausgabepositionen wie z.B. den Energiekosten, im Wirtschaftsbedarf und beim Verwaltungsbedarf liegen die für 2024 zu erwartenden Werte unter den Kalkulationswerten des Wirtschaftsplanes.
Insgesamt werden für 2024 Aufwendungen in Höhe von rd. 211,59 Mio. € erwartet. Damit liegen die Aufwendungen um ca. 1,9 % bzw. rd. 3,9 Mio. € höher als im Wirtschaftsplan kalkuliert.
Bei zu erwartenden Gesamterträgen in Höhe von rd. 203,45 Mio. € und Gesamtaufwendungen in Höhe von rd. 211,59 Mio. € ergibt sich nach dem derzeitigen Stand ein Defizit in Höhe von rd. 8,1 Mio. €. Damit liegt das voraussichtliche Defizit 2024 um ca. 6,8 Mio. € niedriger als im Wirtschaftsplan 2024 ausgewiesen.

Ausblick auf das Jahr 2025

Die Planung des Jahres 2025 ist leider mit einigen Unsicherheiten behaftet.
Für den Bereich der Einnahmen liegt mit dem Basisfallwert die wichtigste Kennzahl zur Ermittlung des DRG-Budgets noch nicht vor. Es wurde in der Planung von einer Steigerung um 4,41 % ausgegangen. Dies entspricht der Steigerung um die Veränderungsrate. Damit kommt für die Kalkulation ein Landesbasisfallwert in Höhe von 4.387,43 € zum Ansatz. Bei der Leistungsentwicklung im Bereich der Case-Mix-Punkte bildet der Hochrechnungswert 2024 mit rd. 21.400 CM-Punkten die Ausgangsbasis. Dieser Wert wird modifiziert um einen Katalogeffekt und ergänzt um ein mögliches Steigerungspotential bei verschiedenen Fachabteilungen. Insgesamt wird für die Einnahmen des DRG-Budgets ein Wert in Höhe von 21.980 CM-Punkte als Kalkulationswert angesetzt. Das Pflegebudget wird auf der Basis des Vereinbarungswertes 2024 um einen Steigerungsfaktor in Höhe der zu erwartenden Tarifsteigerungen und der geplanten Mengenkomponente fortgeschrieben. Alle übrigen Werte werden auf der Basis der Vereinbarungswerte 2024 um die Veränderungsrate fortgeschrieben.
Insgesamt wird mit Erträgen in Höhe von 212,492 Mio. € gerechnet.
Auf der Aufwandsseite bilden die Personalausgaben die größte Ausgabeposition. Da für das Jahr 2025 weder für den Ärztlichen Dienst noch für den Bereich der TVÖD-Beschäftigten ein Tarifabschluss vorliegt, müssen auch hier für die Planung Annahmen getroffen werden. Es wird im Bereich des Ärztlichen Dienstes mit einer Steigerungsrate in Höhe von 6 % und für den Bereich TVÖD mit einer Steigerung in Höhe von 5% gerechnet. Damit liegen die prognostizierten Personalaufwendungen für 2025 bei rd. 134,5 Mio. €.
Die Ausgaben des Med. Sachbedarfs wurden um 2,5 % fortgeschrieben. Im Bereich der Ausgaben für Energie kommt es, nachdem die Versorgungsverträge 2024 auslaufen und neue Vereinbarungen mit deutlich höheren Arbeitspreisen abgeschlossen werden mussten, zu deutlichen Kostensteigerungen. Bei allen übrigen Ausgabepositionen wird mit einer Steigerung um ca. 2,5 % kalkuliert.
Insgesamt wird für 2025 von Aufwendungen in Höhe von 226,317 Mio. € ausgegangen.
Da aufgrund der derzeitigen politischen Situation mit dem Bruch der Ampelkoalition mit keinen Inflationsausgleichzahlungen oder anderen Unterstützungsleistungen für das Gesundheitswesen zu rechnen ist, wird sich die Unterfinanzierung aus den Jahren 2022 bis 2024 weiter fortschreiben und die wirtschaftliche Schieflage der Kliniken wird sich weiter verschärfen. Kurzfristige Änderungen werden sich durch die beschlossene Krankenhausreform nicht ergeben.
Bei geplanten Gesamteinnahmen in Höhe von 212,492 Mio. € und Gesamtaufwendungen von 226,317 Mio. € kommt es zu einem prognostizierten negativen Betriebsergebnis in Höhe von -13,825 Mio. €.

Amberg, 26.11.2024



Hubert Graf
Prokurist

Stadtwerke Amberg Konzern

Der Konzern besteht aus den Gesellschaften:

- Stadtwerke Amberg Holding GmbH
- Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH
- Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH

Alle Anteile der Versorgungs GmbH und der Bäder und Park GmbH hält die Holding GmbH. Diese wiederum ist zu 100 % im Besitz der Stadt Amberg. Die Holding GmbH ist mit der Versorgungs GmbH sowie der Bäder und Park GmbH durch Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge verbunden.

Folgenden Angaben liegen der geprüfte Jahresabschluss 2023 und die genehmigten Wirtschaftspläne 2024 und 2025 zugrunde.

	2023	2024	2025
Umsatzerlöse	154,25 Mio €	174,92 Mio €	152,55 Mio €
Investitionen	7,09 Mio €	17,23 Mio €	24,23 Mio €
Darlehensaufnahme	0 Mio €	6,98 Mio €	15,94 Mio €
Stromverkauf	286,60 Mio kWh	341,76 Mio kWh	295,74 Mio kWh
Gasverkauf	554,49 Mio kWh	516,80 Mio kWh	403,90 Mio kWh
Wärmeverkauf	27,76 Mio kWh	28,51 Mio kWh	28,51 Mio kWh
Wasserverkauf	3.837 Tm³	3.800 Tm³	3.836 Tm³
Badbesucher (inkl. Sauna)	409.091	420.000	440.000
Parkstunden	419.042	520.000	520.000
Beschäftigte	202	205	239
Gewinn Versorgungs GmbH	8,61 Mio €	9,44 Mio €	6.83 Mio €
Verlust Bäder/Park GmbH	-2,66 Mio €	-2,84 Mio €	-3,36 Mio €
Gewinn Holding GmbH	1,99 Mio €	0,46 Mio €	0,25 Mio €
Konzerngewinn	6,72 Mio €	7,07 Mio €	3,72 Mio €

Im Bereich des Energie- und Wasserabsatzes gehen wir davon aus, dass die Planzahlen im Absatz für 2024 beim Stromverkauf um 14,3 %, beim Wärmeverkauf um 3,5 % und beim Gasverkauf um 17,7 % unterschritten werden.

Für das Jahr 2025 gehen wir bei den Vertriebsmengen – basierend auf der Hochrechnung für den Abschluss 2024 - von einem leichten Anstieg unserer verkauften Strommenge von 0,9 % und einem Rückgang unserer verkauften Gasmengen von rund 5,1 % aus. Im Bereich Wärmeverkauf ist, bei normalen winterlichen Temperaturverhältnissen, von unveränderten Absatzmengen auszugehen. Der Wasserverkauf wird voraussichtlich unverändert bleiben. Bei den Bädern wurden für das Jahr 2025 insgesamt 440.000 Badbesucher angesetzt. Die Entwicklung der Einfahrten bei den Parkgaragen ist leicht positiv.

Für das Gesamtjahr 2025 rechnen wir mit einem deutlichen Rückgang beim Ergebnis im Vergleich zum Ergebnis im Geschäftsjahr 2023. Die Anpassung der Risikoprämien und der Margen im Strom- und Gasvertrieb wirken sich in 2025 negativ aus. Die für 2025 sinkenden Energiebezugskosten können wir an unsere Kunden weitergeben. In den Netzen können wir mit steigenden Umsatzerlösen rechnen, die die Ergebnisse der Tätigkeiten verbessern. Dem gegenüber stehen steigende Personal- und Marketingkosten im Konzern und steigen-de Unterhaltsausgaben für die Bäder und Parkgaragen und in den Netzen. Die steigenden Investitionen erhöhen die Abschreibungen.

11.12.2024

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG AMBERG

Haushalt Stadt Amberg 2025 -

Kurzbericht über die wirtschaftliche Entwicklung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Amberg mbH

Geschäftsjahr 2023 (gem. Jahresabschluss)
Das Geschäftsjahr konnte mit einem Überschuss in Höhe von 892 T€ und somit über der Planung abgeschlossen werden. Das Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus Grundstücksverkäufen im Gewerbegebiet Kümmersbruck/Theuern. Wie in den Vorjahren kam auch das reduzierte Zinsaufkommen trotz neuer Darlehensaufnahmen für bauliche Investitionen in einem positivem Finanzergebnis zum Tragen.

Das schwindende Vertrauen in den Wirtschaftsstandort Deutschland, fehlende Planungssicherheit im Energiesektor und für dringend erforderliche Investitionen sowie der weiter steigende Fachkräftemangel waren nicht nur Hauptthemen bei Unternehmenskontakten, sondern begannen sich auch zunehmend auf das Geschäftsgeschehen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft auszuwirken. So ging die Nachfrage nach Gewerbeflächen und Handelsimmobilien zum Jahresausklang deutlich zurück.

Für Jahresabschluss und Lagebericht wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Treuhand Union GmbH München am 23.05.2024 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Die Notenbankfähigkeit wurde zum 25.06.2024 durch die Bundesbank testiert.

Geschäftsjahr 2024 (gem. Forecast)
Im laufenden Geschäftsjahr 2024 setzt sich der negative Trend in der gesamtwirtschaftlichen Situation und den Auswirkungen aus fehlender Planungssicherheit, Krisen und Transformationsprozessen fort. Spürbar nachlassende Investitionen bei Unternehmen lassen den Verkauf von Gewerbegrundstücken ab Jahresmitte vollständig zum Erliegen kommen. Erstmalig seit Jahren drohen im gesellschaftseigenen Objektbestand Leerstände. Dagegen steht eine steigende Zinsbelastung im Fremdkapitalbereich.
Arbeits- und Fachkräfteprojekte werden weiter intensiviert. Zusätzlich wird ein Wohnraumbündnis ins Leben gerufen, um der anhaltenden Nachfragesituation in allen Nutzergruppen zu begegnen.
Im interkommunalen Verbund Wirtschaftsraum Amberg wird eine gemeinsame Strategie für die regionale Entwicklung erarbeitet.
Der Neubau des Dienstleistungsgebäudes an der Regensburger Straße wird zum Jahreswechsel fertiggestellt und ist fast vollständig vermietet.
Für den Neubau eines hochschulnahen Multifunktionsgebäudes wurde mit der Planung begonnen.
Für das Geschäftsjahr wird ein positives Ergebnis gemäß aktuellem Reporting in Höhe von rund 1.426 T€ erwartet. Dieses Ergebnis resultiert aus Grundstücksverkäufen und Ergebnisrealisierung durch den Verkauf von zwei Gewerbeeinheiten.

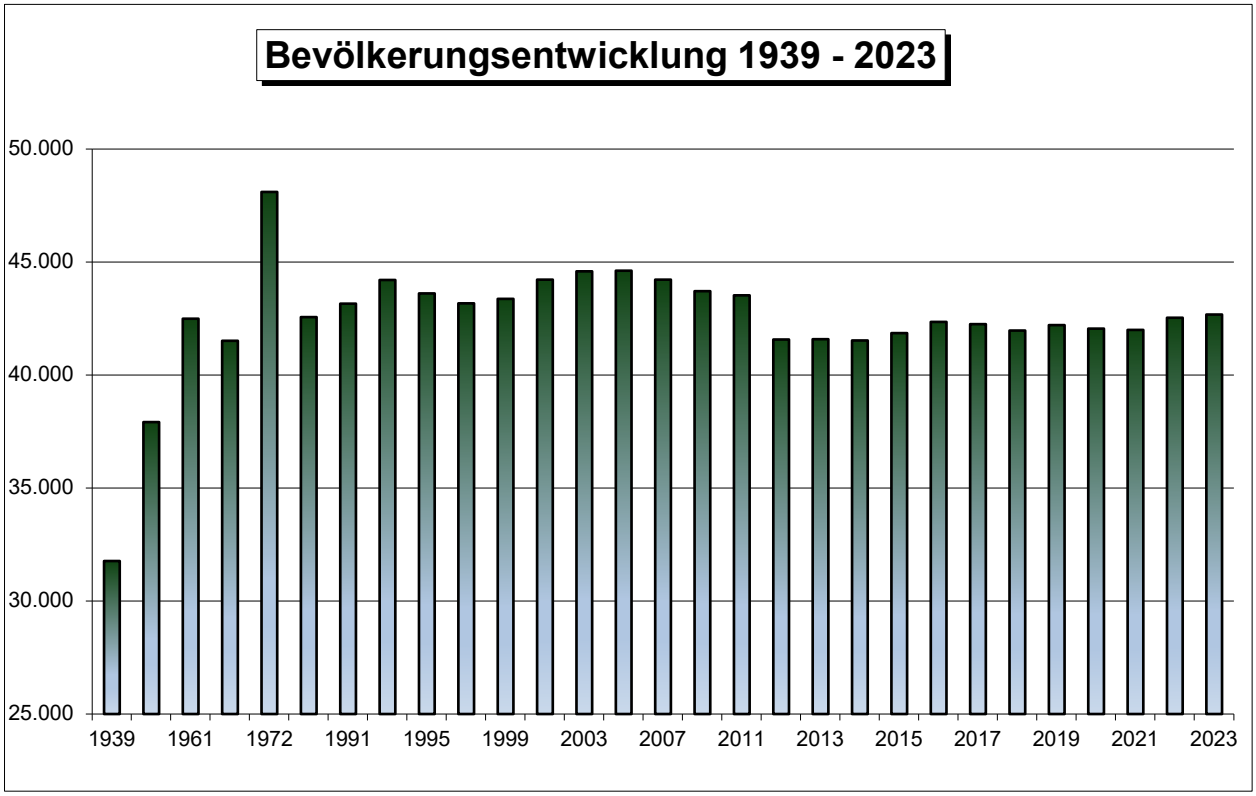
Geschäftsjahr 2025 (gem. Planung)
Die Planung für das Jahr 2025 ist aufgrund der aktuell nicht vorhersehbaren wirtschaftlichen Entwicklung äußerst konservativ angesetzt, die Zinsentwicklung bei den Darlehen wirkt sich zudem negativ auf die Flexibilität aus. Weitere investive Projekte werden daher vorerst zurückgehalten.
In diesem Rahmen plant die Geschäftsleitung ein positives Ergebnis im niedrigen, sechsstelligen Bereich.

Amberg 10.12.2024

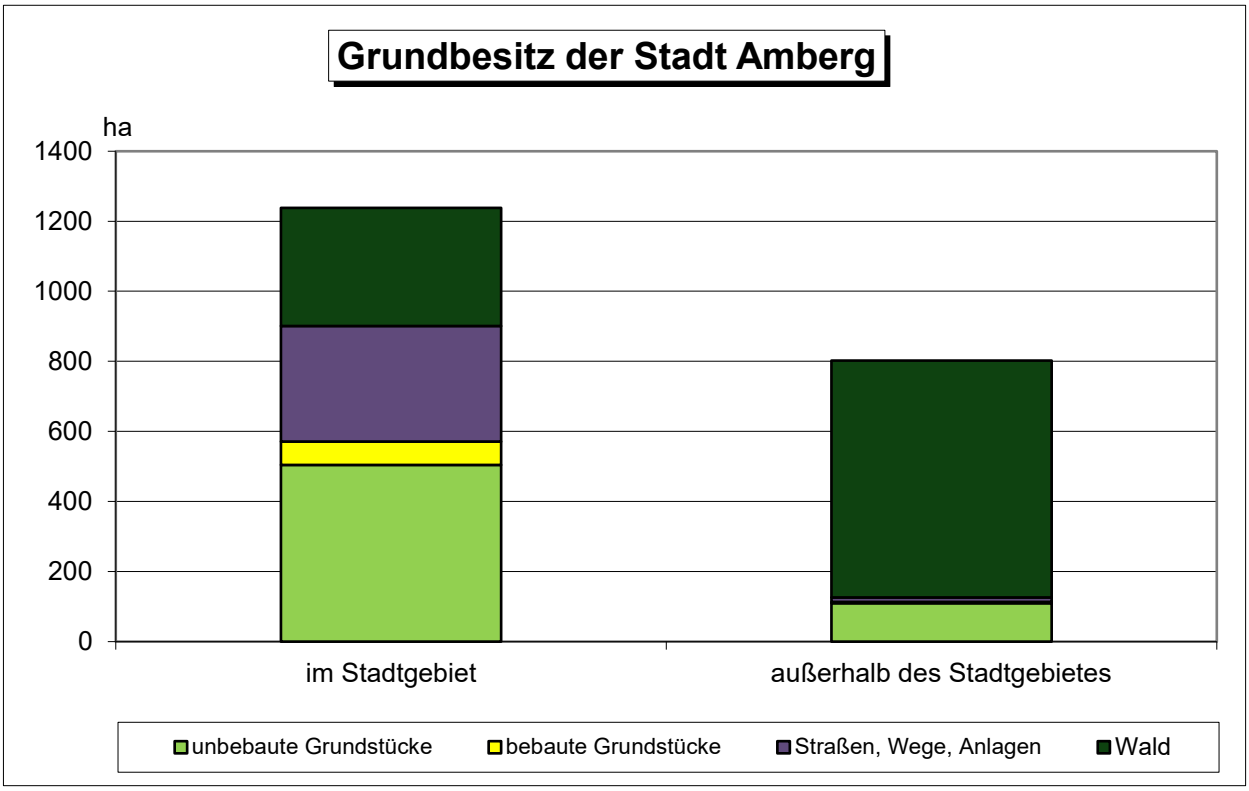
Karlheinz Brandelik
Geschäftsführer

Werner Pettinger
Prokurist

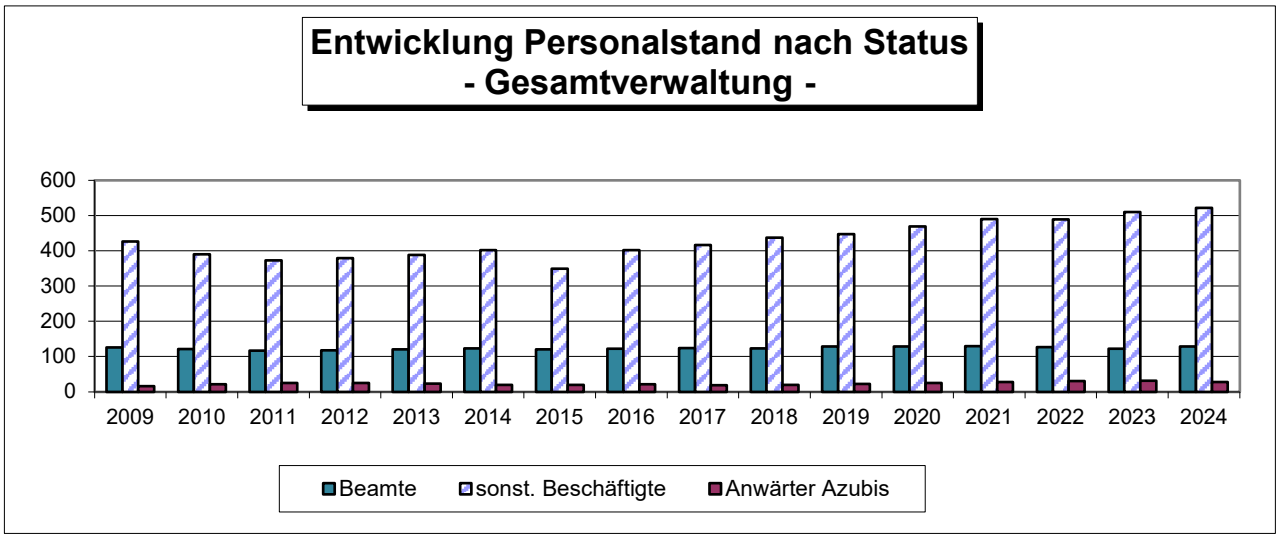
Grafik 1: Bevölkerungsentwicklung



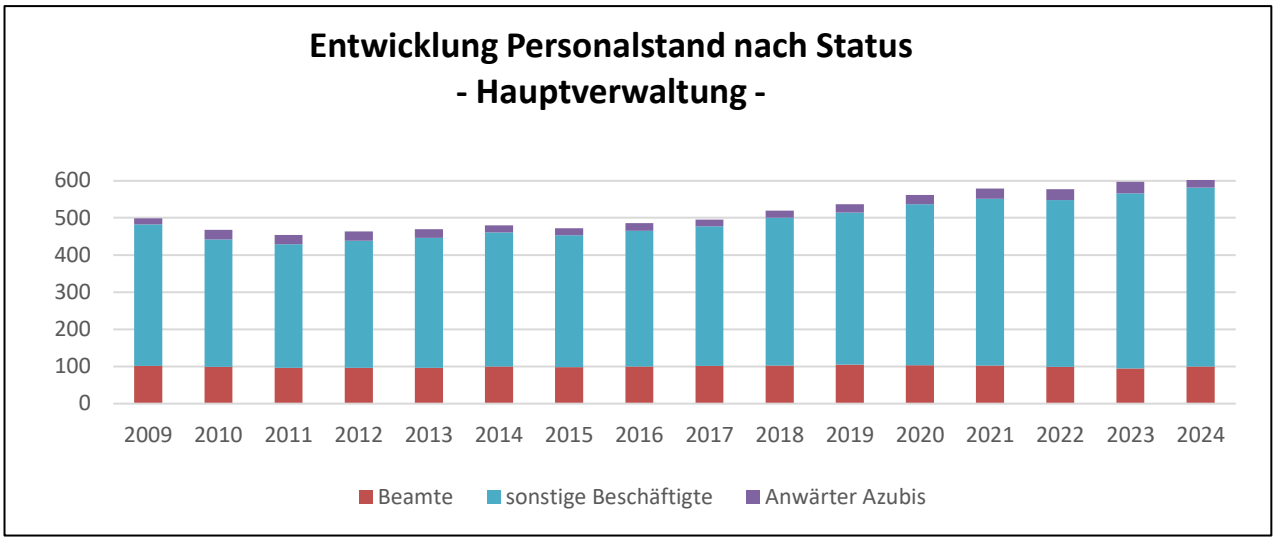
Grafik 2: Grundbesitz



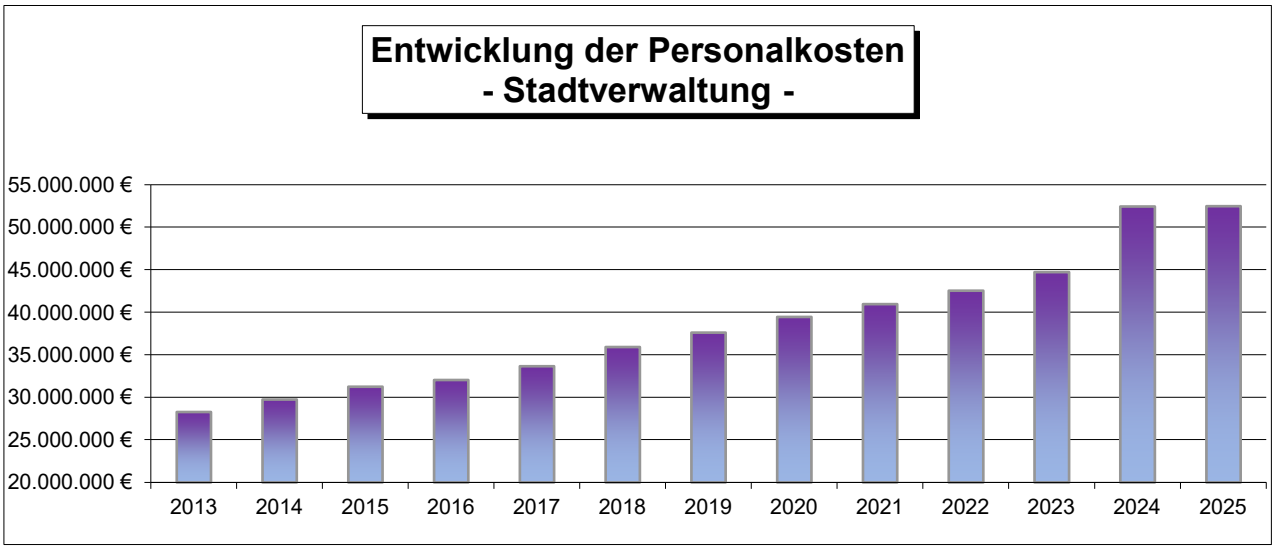
Grafik 3: Entwicklung Personalstand - Gesamtverwaltung -



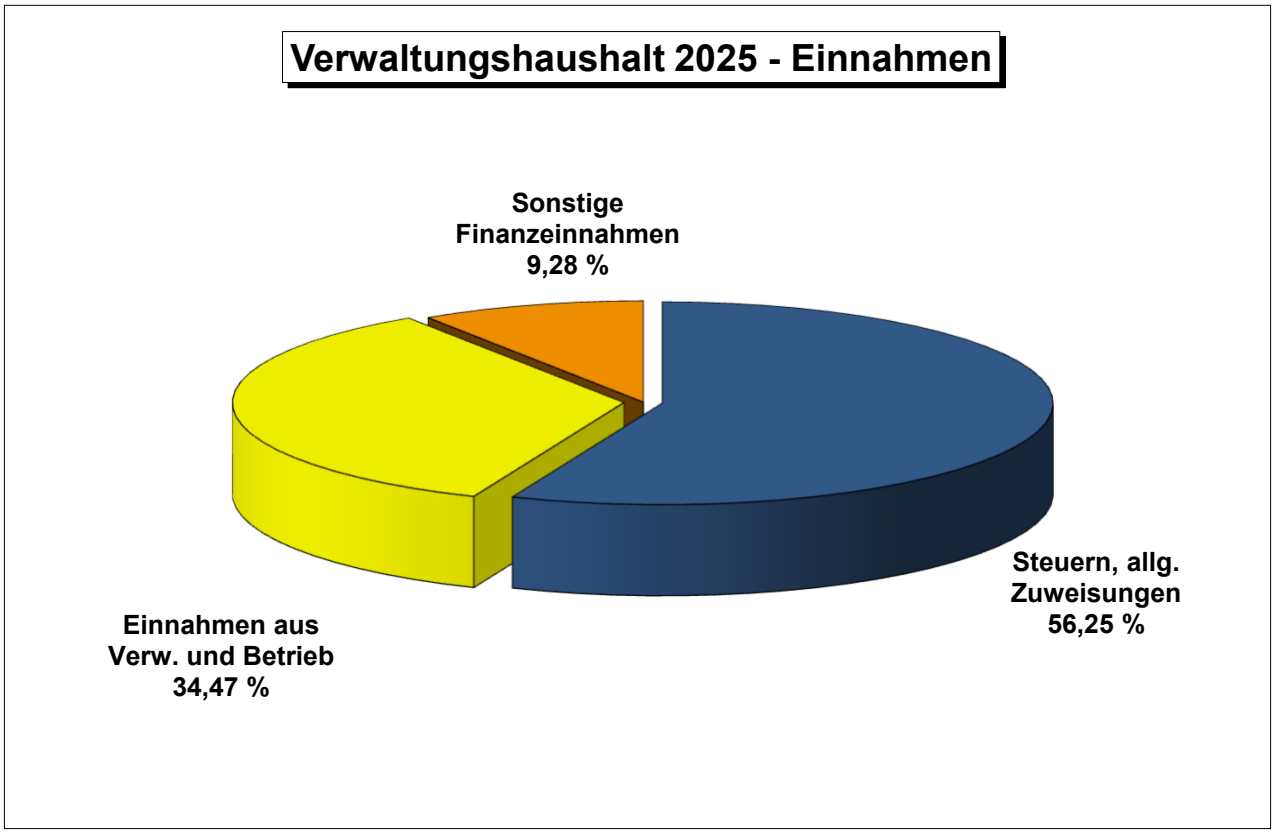
Grafik 4: Entwicklung Personalstand - Hauptverwaltung -



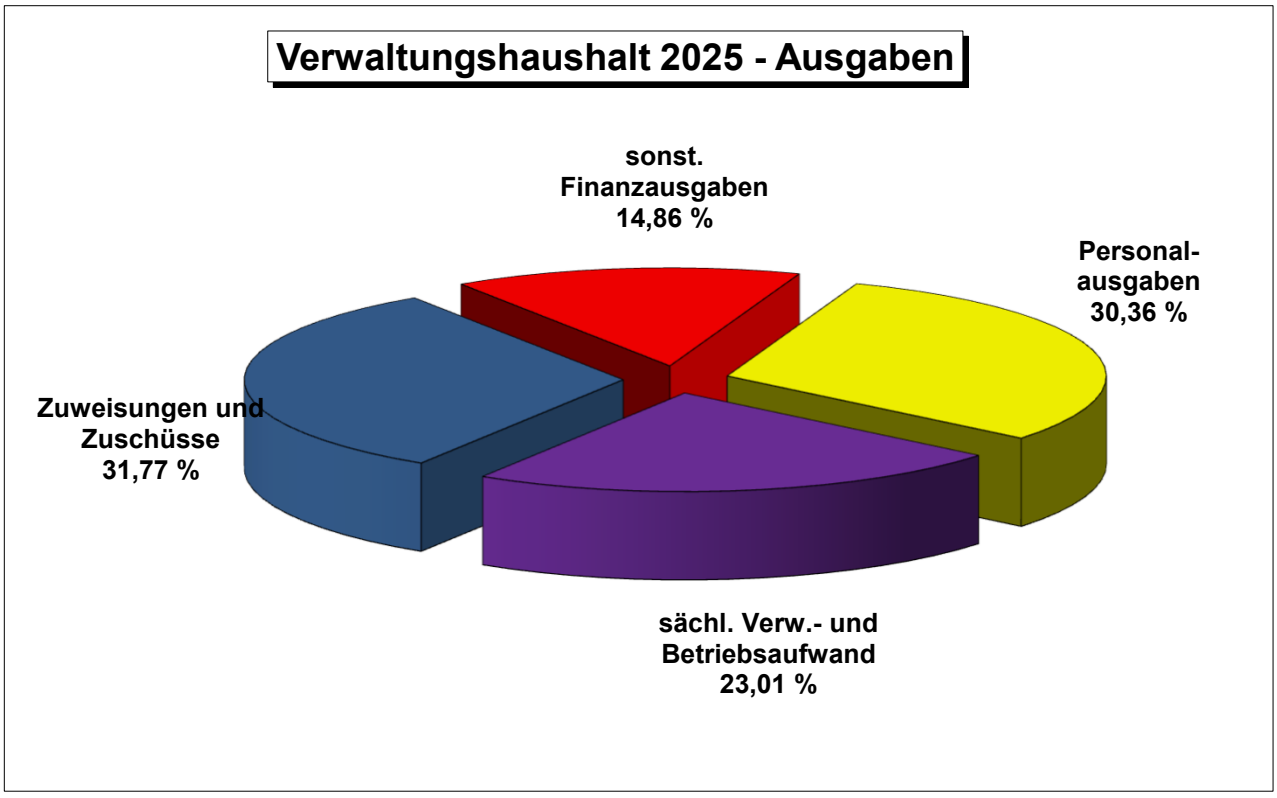
Grafik 5: Entwicklung Personalkosten - Stadtverwaltung -



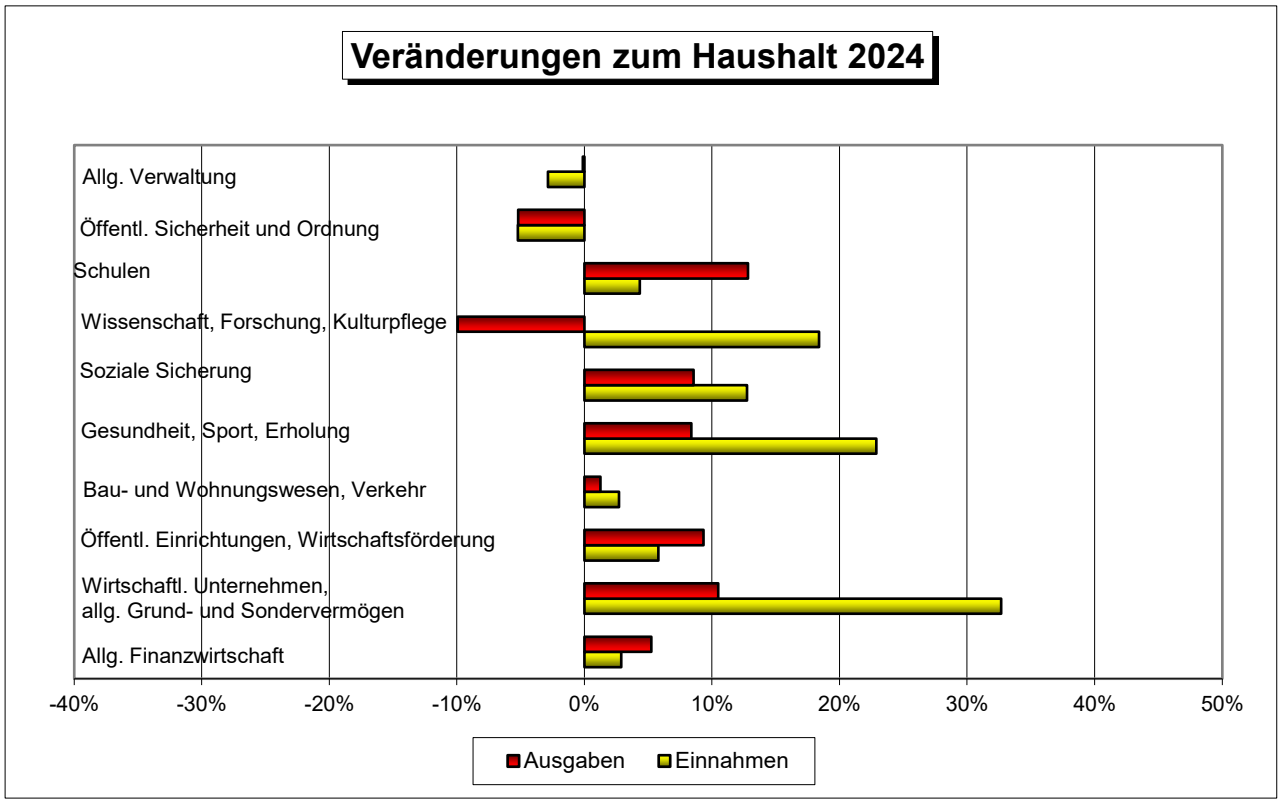
Grafik 6: Verwaltungshaushalt - Einnahmen



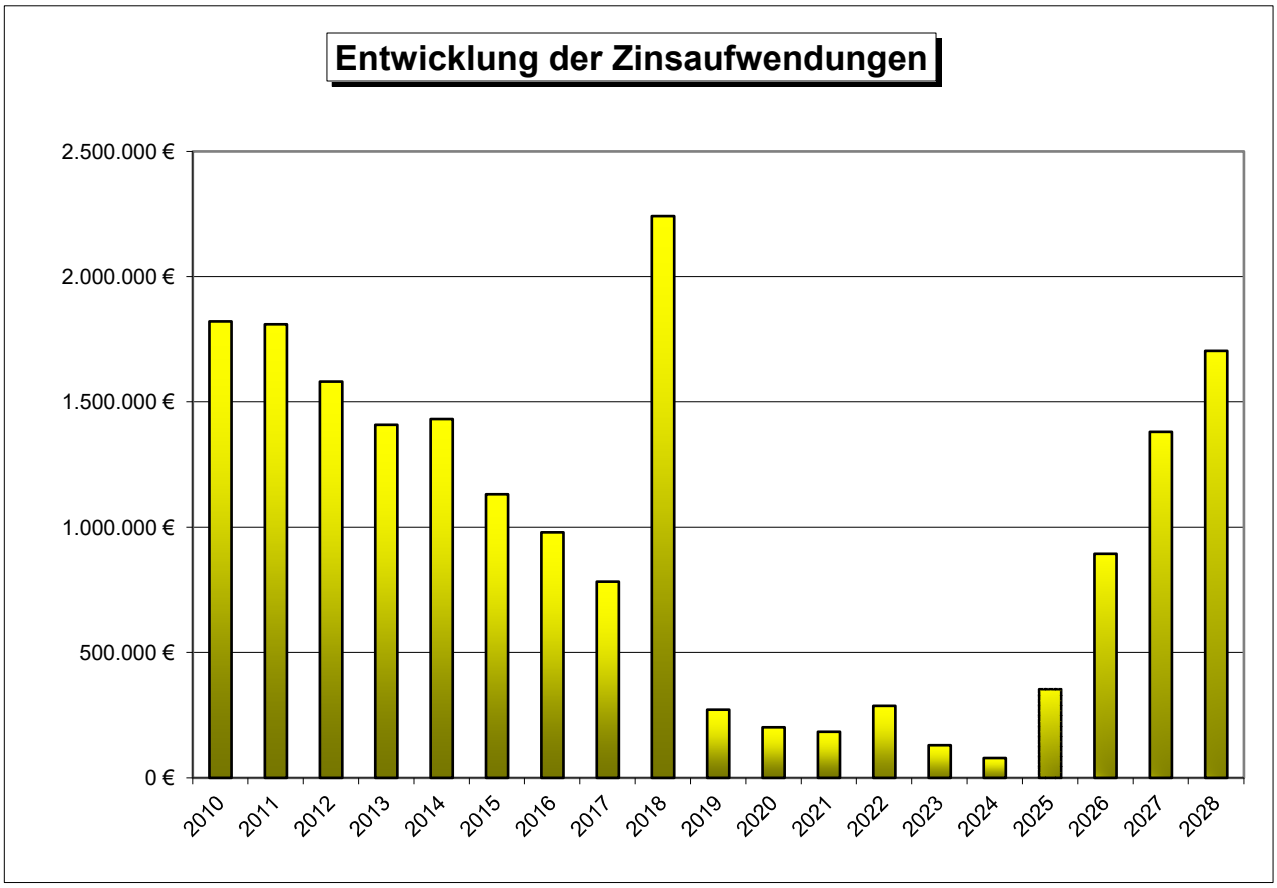
Grafik 7: Verwaltungshaushalt - Ausgaben



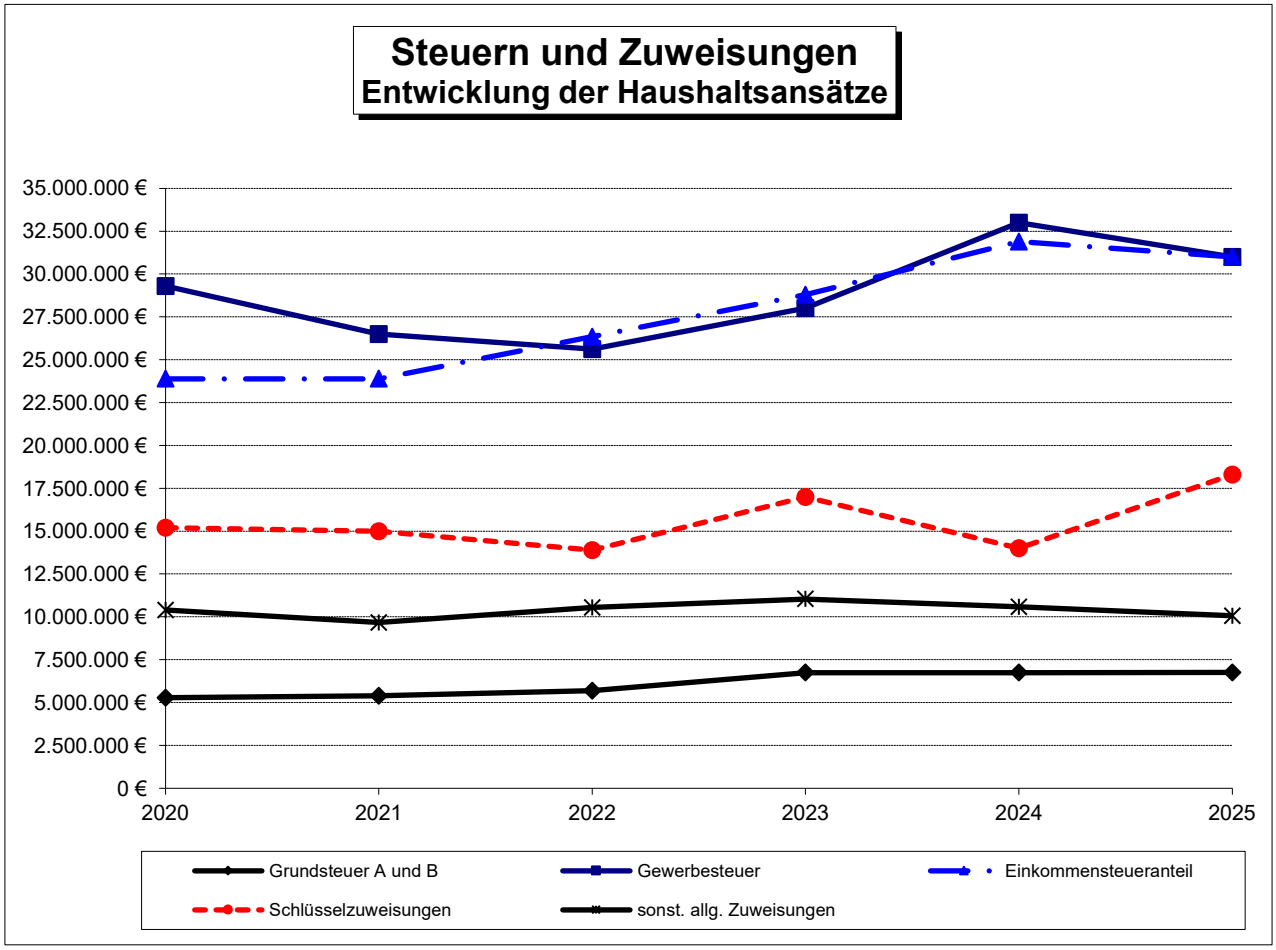
Grafik 8: Veränderungen zum Vorjahr



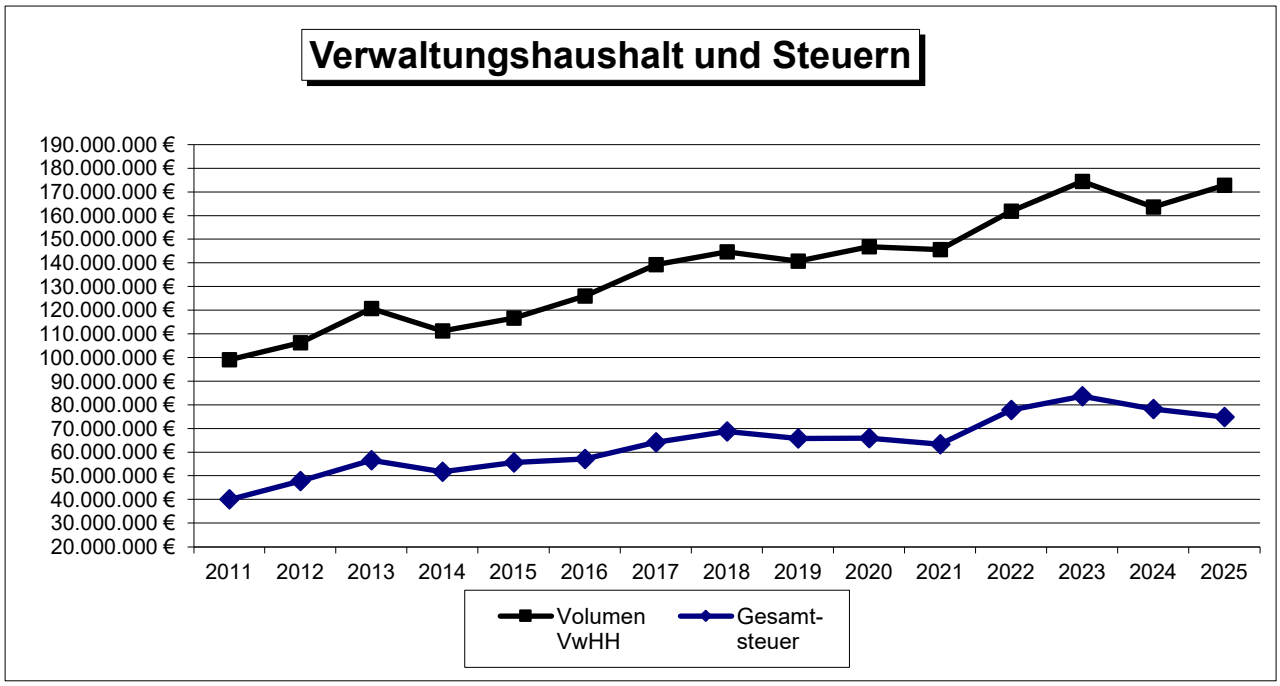
Grafik 9: Zinsaufwendungen



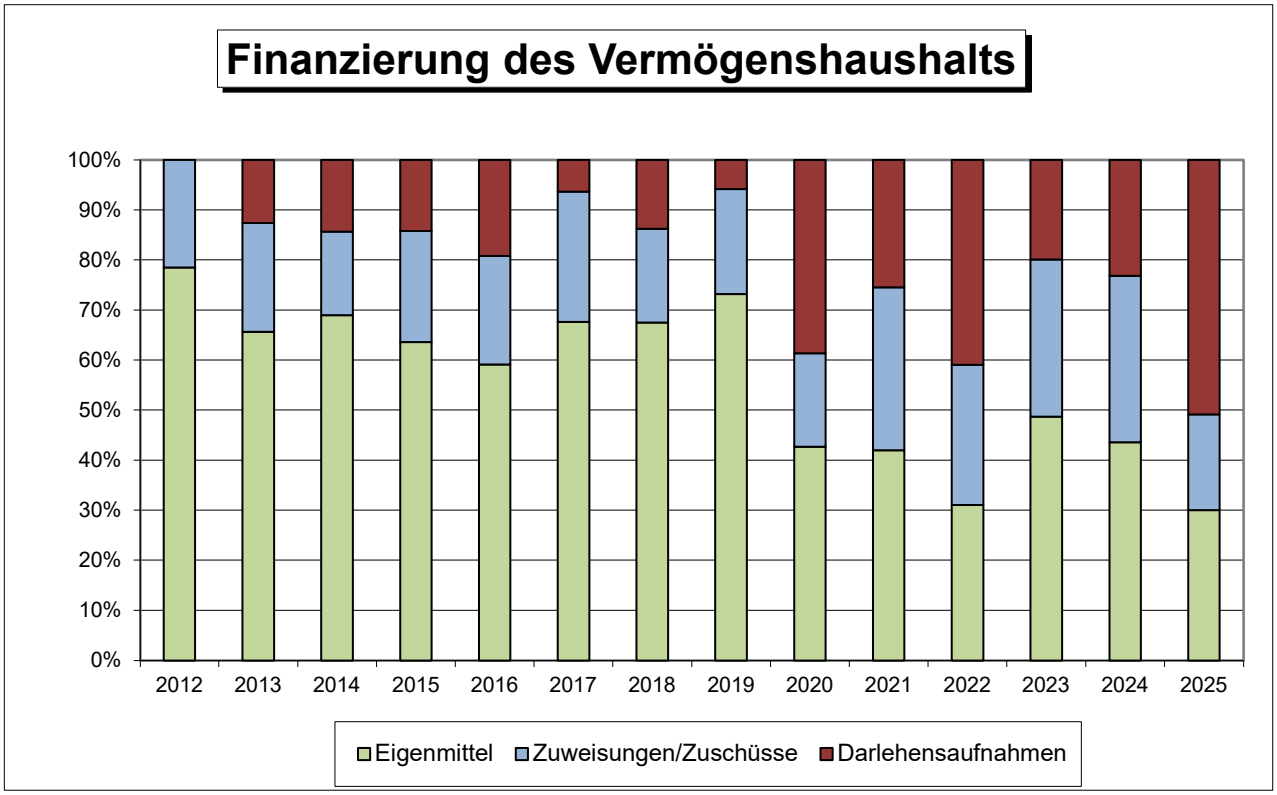
Grafik 10: Steuern und Zuweisungen



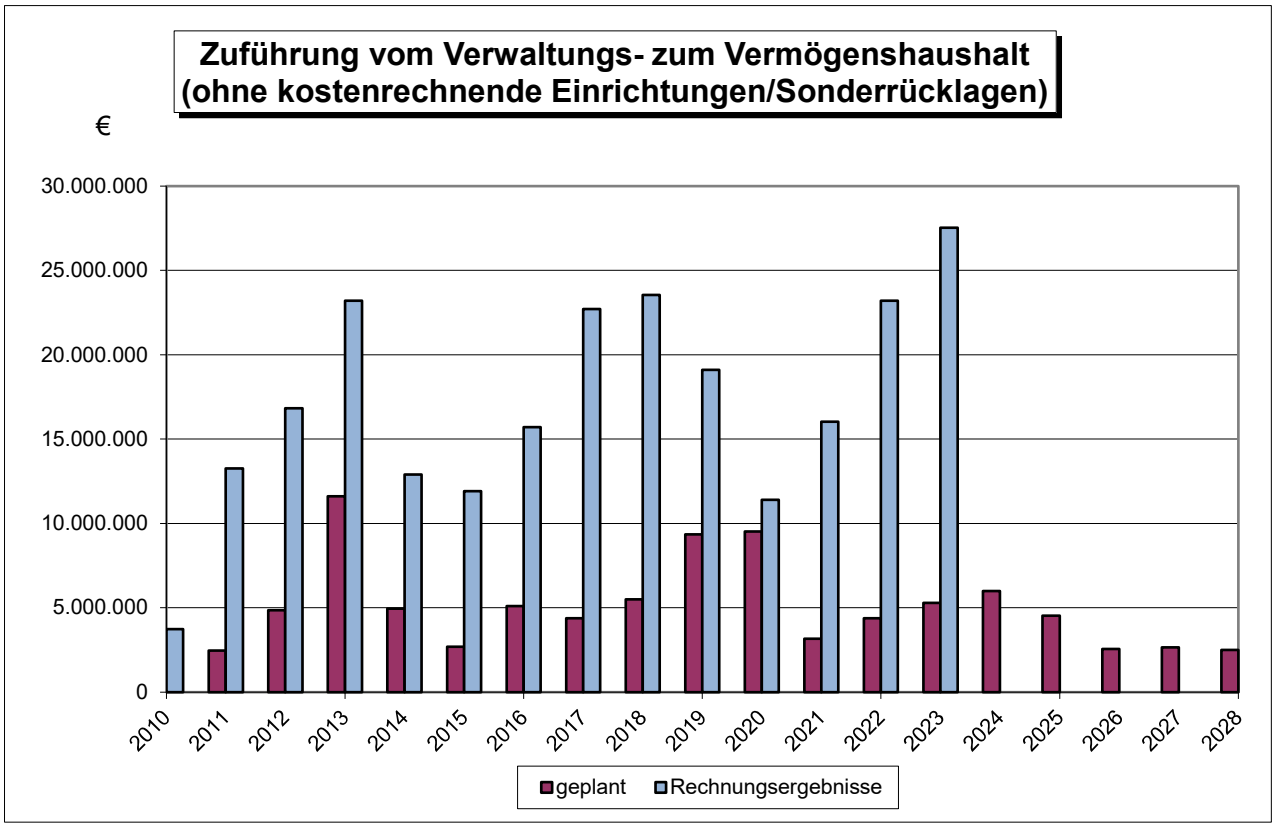
Grafik 11: Verwaltungshaushalt und Steuern



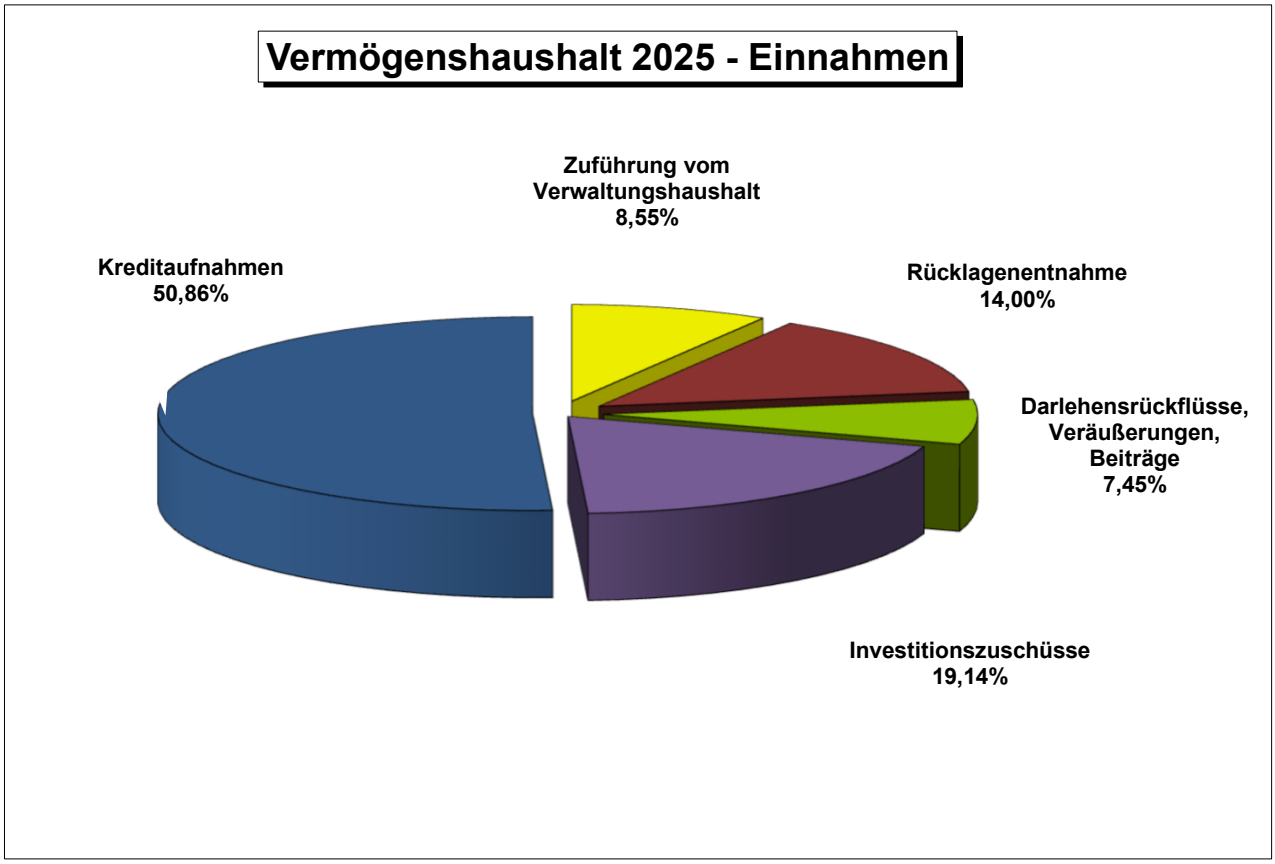
Grafik 12: Finanzierung des Vermögenshaushalts



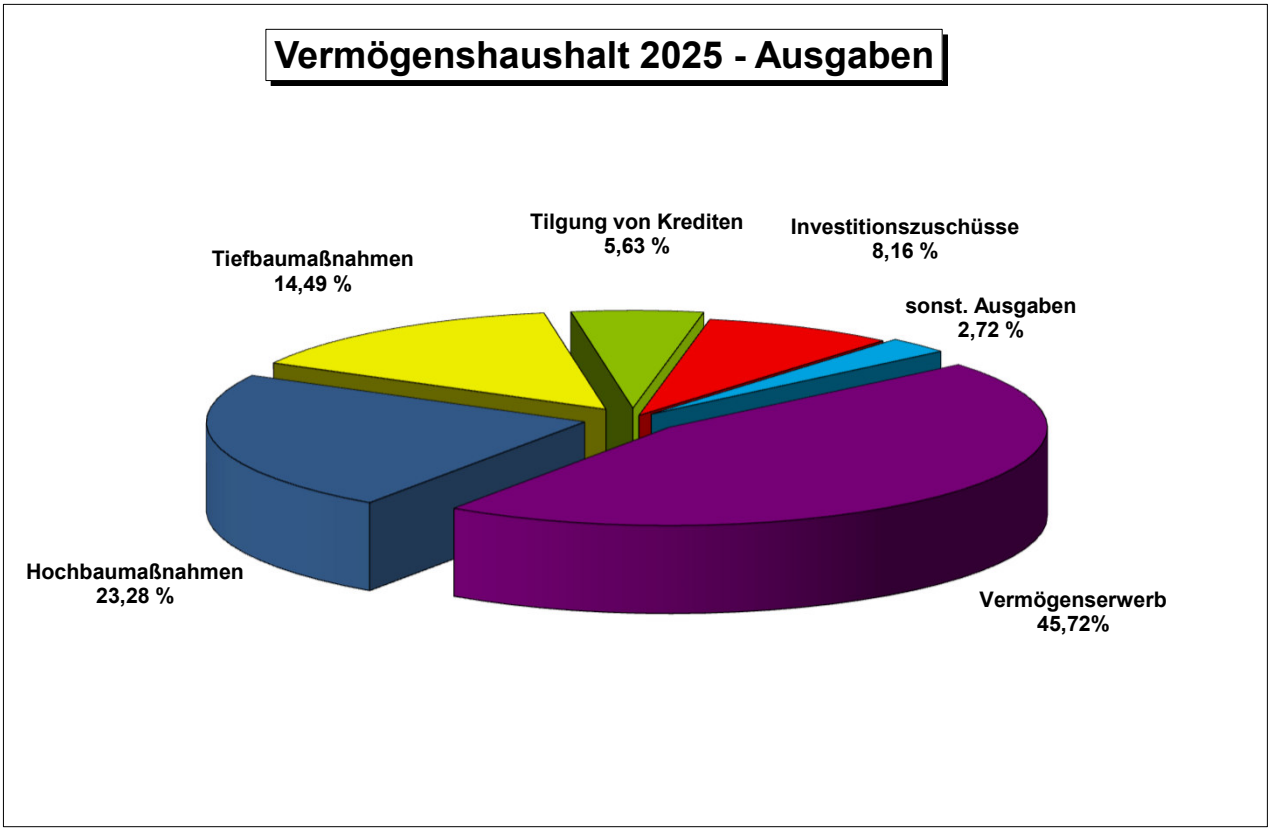
Grafik 13: Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt



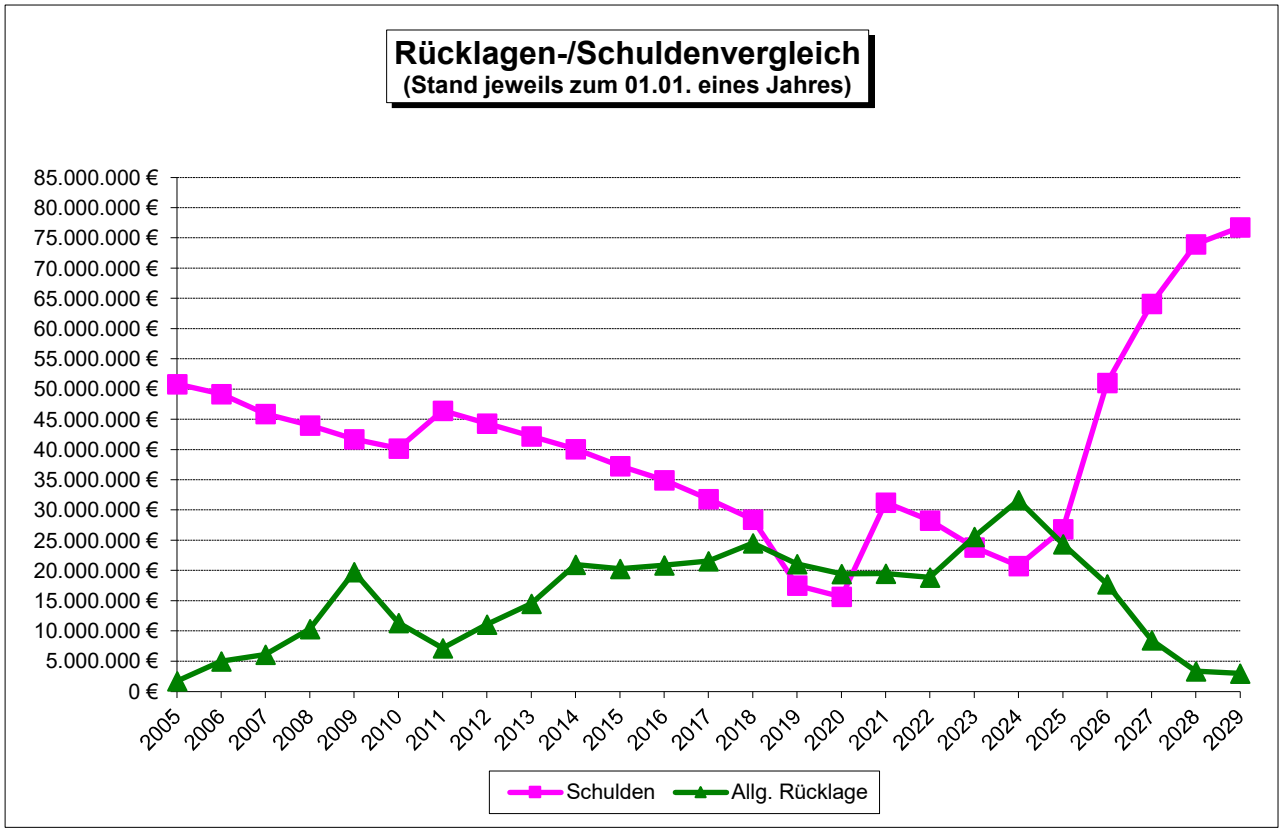
Grafik 14: Vermögenshaushalt - Einnahmen



Grafik 15: Vermögenshaushalt - Ausgaben



Grafik 16: Rücklagen-/ Schuldenvergleich



Grafik 17: Schuldenentwicklung

